



BUNDESKANZLER-WILLY-BRANDT-STIFTUNG
JAHRESBERICHT 2018

INHALT

1.	DIE BUNDESKANZLER-WILLY-BRANDT-STIFTUNG _____	3
2.	DIE STIFTUNG IM BERICHTSJAHR 2018 _____	7
3.	AUSSTELLUNGEN, BILDUNG UND VERMITTLUNG _____	15
4.	FORSCHUNG UND PUBLIKATIONEN _____	27
5.	HISTORISCH-POLITISCHE VERANSTALTUNGEN _____	41
6.	KOMMUNIKATION _____	55
7.	STIFTUNGSGREMIEN UND INTERNATIONALER BEIRAT _____	57
8.	PERSONAL _____	60
9.	KOOPERATIONSPARTNER UND FÖRDERER _____	62
10.	EINNAHMEN UND AUSGABEN 2018 _____	67



1 DIE BUNDESKANZLER- WILLY-BRANDT- STIFTUNG

Die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung wurde vom Deutschen Bundestag durch Gesetz vom 25. Oktober 1994 als rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Berlin errichtet. Als selbstständige Bundesstiftung unterliegt sie – wie die anderen Politikergedenkstiftungen des Bundes – der Rechtsaufsicht der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und wird aus dem Bundeshaushalt finanziert.

Die Stiftung hat die Aufgabe, das Andenken an das Wirken Willy Brandts für Frieden, Freiheit und Einheit des deutschen Volkes, für die Vereinigung Europas und die Verständigung und Versöhnung unter den Völkern sowie für den Nord-Süd-Dialog zu wahren. Sie leistet so einen Beitrag zum Verständnis der Geschichte des 20. Jahrhunderts und der Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland.



1 // Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier während der Willy-Brandt-Rede Lübeck in der Musik- und Kongresshalle
Andreas Vallbracht

Der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen nach dem Willen des Gesetzgebers insbesondere folgende Maßnahmen:

- Errichtung, Unterhaltung und Ausbau von ständigen historischen Ausstellungen in Berlin und in Lübeck;
- Forschung und Anregung wissenschaftlicher Untersuchungen;
- Mitwirkung bei der Auswertung der Archivalien des Willy-Brandt-Archivs im Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung;
- Veranstaltungen und Diskussionsforen mit deutscher und internationaler Beteiligung.

Bis Dezember 2009 hatte die Stiftung ihren Hauptsitz im Rathaus Schöneberg, dem früheren Amtssitz Willy Brandts als Regierendem Bürgermeister. Seit dem 18. Dezember 2007 ist in der Geburtsstadt des früheren Bundeskanzlers und Friedensnobelpreisträgers das Willy-Brandt-Haus Lübeck mit der ständigen Ausstellung „Willy Brandt – Ein politisches Leben im 20. Jahrhundert“ geöffnet. Am 4. März 2010 wurde das Forum Willy Brandt Berlin als neuer Hauptsitz der Stiftung in unmittelbarer Nähe des Brandenburger Tores eingeweiht. In einer Übergangsphase wurden zunächst Sonderausstellungen gezeigt, bevor am 19. Juni



2



3



4

2 // Schüler*innen der Willy-Brandt-Schule Berlin im Forum Willy Brandt Berlin
Malte Mau

3 // Foyer des Willy-Brandt-Hauses Lübeck
Olaf Malzahn

4 // Besuch des Botschafters der Republik Korea Bum Goo Jong im Forum Willy Brandt Berlin
Dominik Dittberner

2012 das umgestaltete Forum Willy Brandt Berlin mit einer neuen Dauerausstellung „Willy Brandt – Politikerleben“ eröffnet wurde. An beiden Standorten werden umfangreiche Bildungs- und Vermittlungsprogramme zu den Ausstellungen sowie vielfältige Veranstaltungsprogramme zur historisch-politischen Bildung angeboten.

Willy Brandts Leben und seine Politik stehen schon seit Jahrzehnten im Zentrum der Forschung. Er selbst hat mehrere autobiographische Bücher publiziert und über 3.000 Artikel geschrieben; sein Nachlass umfasst 400 m Akten. Die weitere wissenschaftliche Aufarbeitung von Brandts politischem Wirken im Kontext der Geschichte des 20. Jahrhunderts gehört zu den Kernaufgaben der Stiftung. Dabei arbeitet sie eng mit dem Willy-Brandt-Archiv im Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn gemäß Vertrag über das Archiv vom 1. Juni 1994 zusammen. Forschungsergebnisse wurden bis 2009 in der Edition „Willy Brandt – Berliner Ausgabe“ und seither in den Reihen „Willy-Brandt-Studien“ und „Willy-Brandt-Dokumente“ publiziert. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen äußern sich darüber hinaus in Vorträgen, Aufsätzen und Rezensionen zu Fragen der Zeitgeschichte, die mit Willy Brandt verbunden sind. Zusätzlich organisiert die Stiftung Workshops und Tagungen und kooperiert mit Forscher*innen und Einrichtungen im In- und Ausland. Alle zwei Jahre wird der Willy-Brandt-Preis für Zeitgeschichte vergeben. Zudem fördert die Stiftung seit März 2018 mit dem Willy Brandt Small Research Grant Forschungsprojekte von Nachwuchswissenschaftler*innen. Es werden jährlich bis zu zwei dieser Kurzstipendien vergeben.

Seit September 2017 bietet die Stiftung mit der „Willy Brandt Online-Biografie“ ein umfassendes Informationsportal über das Leben und politische Wirken Willy Brandts an. Die multimediale, dreisprachige Website (in Deutsch, Norwegisch und Englisch) ist ein gemeinsames Projekt der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung und der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung.



2

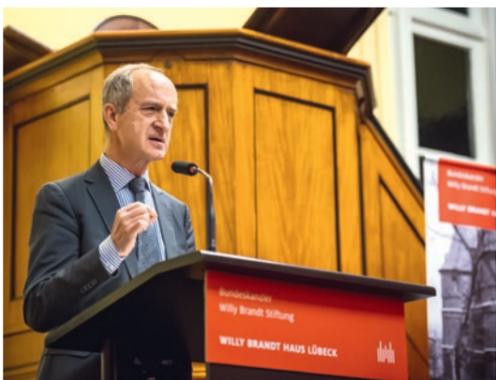
DIE STIFTUNG IM BERICHTSJAHR 2018

„Wir wollen mehr Demokratie wagen!“ Mit diesem bis heute unvergessenen Appell in seiner ersten Regierungserklärung am 28. Oktober 1969 leitete Bundeskanzler Willy Brandt eine tiefgreifende Liberalisierung der deutschen Gesellschaft ein. „Demokratie und Solidarität sind keine Selbstverständlichkeit, wir müssen uns dafür immer wieder einsetzen“, mahnte Wolfgang Thierse, Vorsitzender des Kuratoriums, in seiner Begrüßung der rund 1.400 Gäste, die sich zur **Willy-Brandt-Rede Lübeck 2018** des Bundespräsidenten in der Musik- und Kunsthalle eingefunden hatten.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier schlug in seiner vielbeachteten Rede einen Bogen von 1968 bis heute: Das „politische Potenzial von 1968“ habe sich vor allem in den inneren Reformen der sozial-liberalen Koalition unter Willy Brandt entfaltet. Brandts Aufruf sollte heißen: „Seid mutig und löst ein, was das Grundgesetz euch verspricht!“ Die Demokratie als Verheißung wie Versprechen richte sich dabei an immer neue Generationen: an junge Menschen, „aber auch diejenigen, die als Zugewanderte Deutsche geworden sind“. Willy Brandts Aufruf sei 1969 als Signal des Aufbruchs wahrgenommen worden. Wer etwas wagt, könne aber auch scheitern, so der Bundespräsident. Willy Brandt sei sich bewusst gewesen, dass Demokratie auch



5



6

5 // Wolfgang Thierse, Frank-Walter Steinmeier, Gabriele Schopenhauer, Daniel Günther und Jan Lindenuau während der Willy-Brandt-Rede Lübeck
Andreas Vallbracht

6 // Janusz Reiter während „Themen Willy Brandts – Themen unserer Zeit“ in Lübeck
Olaf Malzahn

scheitern könne und dass sie nur so stark sein könne, wie die Bürger, die sie tragen. Auch im Jahr 2018 sei die Demokratie in Deutschland „mit keiner Ewigkeitsgarantie versehen“. Dies gelte gerade in Zeiten wachsender gesellschaftlicher Polarisierung. Der Bundespräsident schloss mit einer Mahnung an die Volksparteien, „alte Strukturen zu öffnen für neue gesellschaftliche Realitäten“. Ihre Aufgabe sei es, „wieder glaubhaft und mitreißend Zukunft zu entwerfen“. Es gelte also, „einiges zu ‚wagen‘“: „Das muss uns keine Angst einjagen. Im Gegenteil: Die Demokratie ist die Staatsform der Mutigen.“

Die Stiftung hat im Jahr 2018 an ihren beiden Standorten Berlin und Lübeck ihr Programmangebot ausgeweitet und die Dichte ihrer Veranstaltungen deutlich verstärkt. Zum „Alltagsangebot“ gehörten **Vorträge, Buchpräsentationen** oder etwa **Filmvorführungen** mit anschließender Diskussion. Wichtige Leitthemen waren das Ende des Ersten Weltkriegs, die Revolution von 1918/19, Frauenrechte und Gleichstellung sowie die Gewalt gegen die Juden unter der Herrschaft des Nationalsozialismus. Das **Willy-Brandt-Haus** zeigte **drei Sonderausstellungen**: Noch aus dem Vorjahr lief „Leben in der Utopie. Fotografien aus dem DDR-Alltag von Siegfried Wittenburg“, während der Museumsnacht wurde „Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute“ gezeigt und schließlich im Herbst „Es brennt! Antijüdischer Terror im November 1938“.

Die etablierten Veranstaltungsformate der Stiftung wurden 2018 fortgesetzt: Die Lübecker Reihe „**Themen Willy Brandts – Themen unserer Zeit**“ steht für einige Jahre unter dem Motto „**Deutschland von außen**“. Einen „polnischen Blick“ auf unser Land gewährte am 28. Februar **Janusz Reiter**, erster polnischer Botschafter im wiedervereinigten Deutschland. Das **Willy-Brandt-Gespräch 2018** am 11. Juni in Berlin stand unter der Fragestellung „**Ein souveränes, geeintes und demokratisches Europa: Erreichbares Ziel oder leere Pathosformel?**“. Der bekannte österreichische Schriftsteller Robert Menasse konnte für das Impulsreferat gewonnen werden. Anschließend diskutierten mit ihm auf dem prominent besetzten Podium



7 // Robert Menasse beim Interview mit Deutsche Welle im Forum Willy Brandt Berlin
Malte Mau

Bundesfinanzminister Olaf Scholz, Claire Demesmay, Leiterin des Programms „Frankreich/deutsch-französische Beziehungen“ der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, und Alexander Graf Lambsdorff MdB.

Die Außenwirkung bzw. Reichweite solcher Veranstaltungen, deren Themen ganz dicht „am Puls der politischen Debatte der Zeit“ liegen, bliebe zwangsläufig nur begrenzt, wenn die Stiftung in dem zentralen Arbeitsbereich „**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation**“ im Jahr 2018 nicht so deutliche Fortschritte gemacht hätte. Möglich wurde dies durch die Einstellung eines PR-Managers. Die Berichterstattung über die Stiftung hat sich spürbar verstärkt, und die Online-Präsenz der Stiftung wurde deutlich ausgebaut. Die großen Veranstaltungen werden inzwischen per Livestream übertragen und bleiben als Vodcast oder Podcast dauerhaft abrufbar. Als weiteres größeres Projekt wurde ein Relaunch der Homepage in Arbeit genommen, die 2019 freigeschaltet werden soll.

Seit 2005 ist der **Willy-Brandt-Preis für Zeitgeschichte** das wichtigste Nachwuchs-Förderinstrument im Bereich der historischen Forschung. Am 10. April wurde dem deutsch-amerikanischen Historiker Scott Krause in einer

großen Veranstaltung im Berliner AlliiertenMuseum offiziell die Auszeichnung für das Jahr 2017 übergeben – für seine wegweisende Dissertation zur Etablierung West-Berlins als „Außenposten der Freiheit“ während des Kalten Krieges. Als Preis wird sein Buch auf Deutsch in der Reihe „Willy-Brandt-Studien“ erscheinen. 2018 hat die Stiftung erstmals zwei „**Willy Brandt Small Research Grants**“ vergeben. Dies sind Kurzstipendien, die Nachwuchswissenschaftler*innen in die Lage versetzen sollen, ein Forschungsprojekt z. B. durch einen Archivbesuch abzuschließen. Schließlich fand im Juni im Rahmen der letzten Sitzung des 2. Internationalen Beirats nach zwei Jahren wieder ein **Workshop für Nachwuchswissenschaftlicher*innen** statt. Vier Historiker stellten ihre Forschungsprojekte vor und erhielten von den Expert*innen ein Feedback.

Mit Publikation des 4. Bandes der Reihe „Willy-Brandt-Dokumente“ löste die Stiftung unterdessen eine gleichsam „moralische Verpflichtung“ gegenüber ihrem Namenspatron ein: Willy Brandts erstes Buch mit dem Titel „**Die Kriegsziele der Großmächte und das neue Europa**“, geschrieben im norwegischen Exil im Frühjahr 1940, konnte wegen der Kriegsereignisse nie ausgeliefert werden. Die Gestapo setzte den Titel während der deutschen Besatzung



8



9

8 // Aktendeckel Vormundschaftsakten
Archiv der Hansestadt Lübeck, 03.02-2/1
Amtsgericht, Vormundschaftsakten V 6774
Frahm

9 // Bettina Greiner begrüßt mit Eckhart
Gattermann (2. v.l.) den 500.000 Gast im
Willy-Brandt-Haus Lübeck
Hendrik Große-Homann

auf die Liste der verbotenen Bücher. Heute existieren nur noch wenige Original Exemplare. Einhart Lorenz (Oslo), der der Stiftung seit ihrer Gründung eng verbunden ist und u. a. die ersten beiden Bände der Berliner Ausgabe bearbeitet hat, hat „Die Kriegsziele“ ungekürzt ins Deutsche übersetzt und mit einer Einleitung sowie Kommentierung versehen. Dafür sind ihm Kuratorium und Vorstand der Stiftung außerordentlich dankbar.

Die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter der **Stiftung** arbeiteten 2018 an **vier Publikationsprojekten**, darunter zwei Tagungsbände. Dass es immer wieder auch Neues über Brandts Biografie zu berichten gibt, zeigte Ende des Jahres die unerwartete **Entdeckung** seiner **Vormundschaftsakten im Lübecker Stadtarchiv**. Das Fehlen eines „Vaters“ hat Brandt über weite Strecken seines Lebens stark belastet. Wie jetzt bewiesen werden konnte, hat der leibliche Vater John Möller bis zur Volljährigkeit des Arbeiterjungen Unterhaltszahlungen geleistet, von denen Willy Brandt freilich nie etwas erfahren hat. Die Entdeckung der Akte war dem Spiegel eine ganzseitige Geschichte wert, die der Redakteur mit der Feststellung schloss: Durchschnittlich jedes zehnte Kind sei im Kaiserreich unehelich gewesen, in Berlin sogar jedes vierte. Möglicherweise hätten Konrad Adenauers „Schmutzeleien“ gegen Brandt im Wahlkampf 1961 der Union daher sogar eher geschadet und zu den Stimmverlusten bei der Bundestagswahl beigetragen. Damals war Brandt erstmals Spitzenkandidat der SPD.

Alles über seine Biografie können Interessierte bis ins Kleinste detailliert in der **dreisprachigen Online-Biografie** nachlesen, die zum 25. Todestag Brandts freigeschaltet wurde und derweil monatlich rund 4.500 Besuche zählt. Die wichtigsten „Orte der Information“ bleiben jedoch die beiden **Dauerausstellungen der Stiftung in Berlin und Lübeck**. Sie zählten rund **160.000 Besucher*innen** im vergangenen Jahr. Am 18. September wurde im **Willy-Brandt-Haus Lübeck** der **500.000 Besucher** willkommen geheißen. Allein in der **Lübecker Museumsnacht** wurden über 4.000 Gäste im Haus gezählt, auf dem **Kinderfest** waren es gut 2.000. Beides sind gemeinsame Formate mit



10 // Wolfram Hoppenstedt, Einhart Lorenz, Michael F. Scholz und Wolfgang Thierse präsentieren Band 4 der Reihe „Willy Brandt Dokumente“
Janis Müller-Späth

dem benachbarten Günter Grass-Haus und bilden in jedem Sommer Höhepunkte im Lübecker Stiftungsprogramm.

Insbesondere im **Arbeitsbereich „Bildung und Vermittlung“** in Lübeck wurden die Angebote im Berichtsjahr deutlich ausgebaut. Das Willy-Brandt-Haus erfüllte damit seinen Anspruch als „außerschulischer Lernort“. Zu den Angeboten zählten **Geschichtsworkshops, Filmvorführungen** mit Diskussionen, **Buchvorlesungen, thematische Stadtrundgänge** und **Fahrradtouren, Lehrerfortbildungen** und nicht zuletzt das seit Jahren beliebte **Projekt „Schüler führen Schüler“**. Zusätzlich wurden neue Wege beschritten: Das Willy-Brandt-Haus beteiligte sich erstmals an der Ausrichtung eines **„Science Slam History“**: Dies sind Wettbewerbe, bei denen Referent*innen in nur zehn Minuten ein wissenschaftliches Thema kurz, allgemeinverständlich und zugleich unterhaltsam dem Publikum darlegen und anschließend von ihm bewertet werden. Die „Wissensschlacht“ am 15. September im Lübecker Kolosseum hat längst nicht nur junge Menschen begeistert. Das Format soll daher fortgeführt werden.

Über das Forum Willy Brandt Berlin und das Willy-Brandt-Haus Lübeck hinaus gibt es in Deutschland einen dritten Ort, der an den 1992 verstorbenen Politiker erinnert: im **Bürgerforum Willy Brandt in Unkel** bei Bonn, dem letzten Wohnsitz Brandts und seiner Frau Brigitte Seebacher. Im ehemaligen Sparkassengebäude der Stadt wurde mit starkem bürgerlichen Engagement eine sehenswerte Dauerausstellung geschaffen. Dazu gibt es ein Begleitprogramm aus Vorträgen und Podiumsdiskussionen. Diese bis heute rein ehrenamtliche Initiative stößt jedoch nach gut zehn Jahren an ihre Grenzen, weshalb sich das Kuratorium der Unkeler Bürgerstiftung mit Bitte um **Kooperation an die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung** gewandt hat. Kuratorium und Vorstand haben daraufhin im Oktober 2018 beschlossen, künftig die Unkeler Bürgerstiftung im Rahmen des Möglichen durch gemeinsame Projekte zu unterstützen. Letztes Jahr fanden in Unkel die ersten zwei Kooperationsveranstaltungen statt, eine davon zum Thema „40 Jahre Nord-Süd-Kommission“ mit der langjährigen Entwicklungshilfeministerin Heidemarie Wiecek-Zeul als Hauptrednerin.



11 // Zum 1. März 2018 übernahm Bettina Greiner die Leitung im Willy-Brandt-Haus Lübeck
Olaf Malzahn

Die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung wie auch das Willy-Brandt-Forum Unkel sind Mitglieder des 2017 in Berlin gegründeten **Netzwerks „Orte der Demokratiegeschichte“**. Dessen Ziel ist es, die Wahrnehmung der deutschen Demokratie- und Freiheitsgeschichte lokal, regional und deutschlandweit zu fördern. Im Mai fand in Darmstadt die **erste Fachtagung des Netzwerks** statt, die dem Zweck diente, das eigene Profil zu schärfen und erste Grundüberlegungen für eine mögliche Förderkonzeption anzustellen. Der Geschäftsführer der Stiftung wurde in den Sprecher*innenrat des Netzwerks wiedergewählt.

Auch die traditionell engen Kooperationen mit dem **Institut für Zeitgeschichte** und dem **Berliner Kolleg Kalter Krieg** wurden 2018 fortgesetzt. Zudem wurde auf der Jahrestagung der Geschäftsführer*innen der sechs **Politikgedenkstiftungen des Bundes** eine intensivere Zusammenarbeit in der Kommunikation beschlossen. So wurden erste Schritte für einen einheitlichen Außenauftritt unternommen und es gab im September wieder einen gemeinsamen Stand auf dem **52. Deutschen Historikertag** in Münster.

Höhepunkt im Berliner Stiftungsprogramm war schließlich am 10. Dezember die **Willy Brandt Lecture 2018** des Internationals **Jaron Lanier**, der aus Berkeley in Kalifornien angereist kam. Mit Lanier konnte die Stiftung einen der weltweit bedeutendsten Intellektuellen in den Debatten um Digitalisierung und Datenschutz als Redner verpflichten. Nach dem hochinteressanten Vortrag im vollbesetzten Allianzforum am Pariser Platz diskutierte Ulrich Kelber (seit dem 1. Januar 2019 der neue Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit) mit dem amerikanischen Gast auf dem Podium. Besonders erfreulich war, dass Lanier während seines Berlinbesuchs für ein umfangreiches Begleitprogramm zur Verfügung stand. An zwei Tagen fanden Hintergrundtreffen mit Experten*innen und politischen Entscheidungsträger*innen sowie Interviews mit Medienvertreter*innen statt.

An der Spitze des **Willy-Brandt-Hauses Lübeck** hat bereits im Frühjahr 2018 ein **Führungswechsel** stattgefunden: Jürgen Lillteicher, der das Haus vom ersten Tag an aufgebaut und mit großem Erfolg in der Lübecker „Kultur- und Erinnerungslandschaft“ als Bundesinstitution etabliert hat, wurde

zum Direktor des Berliner AlliiertenMuseums berufen. Den Stab „nahtlos“ übernommen hat **Bettina Greiner**, die aus dem Berliner Kolleg Kalter Krieg zur Stiftung gewechselt hat. Kuratorium und Vorstand wünschen ihr für ihre neue Aufgabe viel Erfolg. Die vielen neuen Initiativen, die Frau Greiner schon in den ersten Monaten ihrer Tätigkeit auf den Weg gebracht hat, lassen Großes erwarten.

Am 8. Oktober hat das Kuratorium den **3. Internationalen Beirat** (Amtszeit 2018–2023) **berufen**. Allen nach zwei Amtszeiten ausgeschiedenen Mitgliedern gilt herzlicher Dank und Anerkennung für die engagierte Begleitung der Stiftungsarbeit seit 2008.

Der neue Beirat wird am 18. März 2019 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentreten, bis 2025 voraussichtlich seine letzte Sitzung im jetzigen Forum Willy Brandt Berlin: Der Abriss und Neubau des Bundestagsgebäudes Unter den Linden 62-68, in dem die Stiftung Mieterin ist, macht einen Umzug an einen Interimsstandort erforderlich. Die Berliner Dauerausstellung „Willy Brandt – Politikerleben“ wird am 31. März ihre Pforten schließen. Doch nicht nur der notwendige Umzug macht das Jahr zu einem spannenden Abschnitt in der Arbeitsgeschichte der Stiftung: Am 21. Oktober 2019 jährt sich die Wahl Willy Brandts zum Bundeskanzler zum 50. Mal. Bereits in Vorbereitung sind eine **große Wanderausstellung**, die ab **Oktober 2019** durch die deutschsprachigen Länder ziehen soll, sowie eine **internationale Ausstellung**, die 2020 fertiggestellt wird und weltweit gezeigt werden kann; Anfragen liegen jetzt schon aus Seoul und von der Nelson Mandela Stiftung in Johannesburg vor.

Zusätzlich zur Wanderausstellung haben die Mitarbeiter*innen der Stiftung ein umfangreiches Programm für die Jahre 2019 bis 2024 ausgearbeitet, um sich mit dem Jubiläum auf vielfältige Weise auseinander zu setzen. Es wurde vom Kuratorium und Vorstand am 8. Oktober 2018 beschlossen. So werden die kommenden **fünf Jahre der Erinnerung an die Kanzlerschaft Brandts jeweils** unter einem **Motto** stehen. Sie sollen einerseits die Themen und Schwerpunkte der Kanzlerzeit abbilden und es andererseits ermöglichen, Bezüge zu politischen Problemen und Fragen der Gegenwart herzustellen. Damit dienen sie zugleich als Klammer für alle Bereiche der Stiftungsarbeit in den Jubiläumsjahren. **2019** lautet das Motto – anknüpfend an Willy Brandts berühmtes Zitat – **„Demokratie“**.

Nach diesem Ausblick auf das kommende Jahr bleibt am Schluss allen herzlichen Dank zu sagen, die mit hoher Motivation und großem Engagement ihren Beitrag dazu geleistet haben, dass die Stiftung auch 2018 wieder auf ein so erfolgreiches Arbeitsjahr zurückblicken kann.

Besonderer Dank gilt dem Kuratorium für das in den Vorstand und die Geschäftsführung gesetzte Vertrauen.

Berlin, im Februar 2019

Prof. Dr. Ulrich Schöler
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Wolfram Hoppenstedt
Geschäftsführer



3

AUSSTELLUNGEN, BILDUNG UND VERMITTLUNG

Neben der Betreuung der Ausstellungen in Berlin und Lübeck kennzeichnen vielfältige Vermittlungs- und Veranstaltungsangebote für unterschiedlichste Zielgruppen die historisch-politische Bildungsarbeit der Stiftung. Das Themenspektrum reicht dabei unter dem Leitgedanken „mit Willy Brandt über Willy Brandt hinaus“ von der Zeitgeschichte bis hin zu aktuellen politischen Fragen.

AUSSTELLUNGEN

Im Jahr 2018 konnten die Besucherzahlen in der ständigen Ausstellung im Forum Willy Brandt Berlin auf über 110.000 Gäste gesteigert werden. Wie zuvor machten die politischen Informationsfahrten der Bundestagsabgeordneten den Großteil der Gruppenbesuche aus. Auch die Willy-Brandt-Teamschule Berlin setzte ihren traditionellen Besuch mit mehreren Klassen fort. Nach sieben Jahren wird die Ausstellung im Frühjahr 2019 wegen Abriss und Neubau des Elisabeth-Selbert-Hauses schließen müssen. Damit stehen große Veränderungen für die Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit an. Mit dem Ziel, bald wieder mit einer kleinen Ausstellung am Interimsstandort in der Behrenstraße 15 in Berlin-Mitte das Publikum täglich begrüßen zu können, beschäftigt sich

Julia Hornig nun mit der Her- und Einrichtungsplanung sowie der Entwicklung eines Betriebskonzepts.

Das Willy-Brandt-Haus-Lübeck zählte wieder über 50.000 Besuche und konnte in diesem Jahr seinen 500.000sten Gast willkommen heißen. Die ständige Ausstellung bietet nun auch **Hörführungen für Kinder auf Englisch, Norwegisch und Französisch**. Des Weiteren sind Sonderausstellungen ein wichtiges Vermittlungsangebot. Zum 80. Jahrestag der Reichspogromnacht zeigte das Willy-Brandt-Haus die Wanderausstellung **„Es brennt! Antijüdischer Terror im November 1938“**. Sie wurde von den Berliner Stiftungen Topografie des Terrors, Denkmal für die ermordeten Juden Europas und Neue Synagoge Berlin – Centrum Judicum entwickelt. Mit der Gestalterin Dagmar von Wilcken kuratierte Frauke Kleine Wächter eine Tafel zur Geschichte der Lübecker Synagoge. Im Rahmenprogramm fanden neunzehn Führungen für Schulklassen, vier Workshops des Auslandsamtes der Universität zu Lübeck für Studierende mit Fluchterfahrung sowie zwei Tagesworkshops in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Rendsburg statt.

Im Rahmen der Ausstellung der Hansestadt Lübeck **„Lübeck erzählt dir was – 875 Jahre Stadtgeschichte er-**

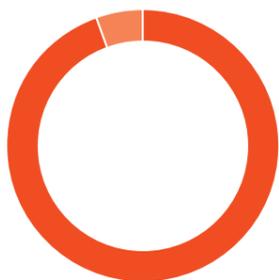
BESUCHERSTATISTIK 2018

Forum Willy Brandt Berlin

Ausstellungsbesucher: 110.229

● Einzelbesucher: 104.139

● Gruppenbesucher: 6.090

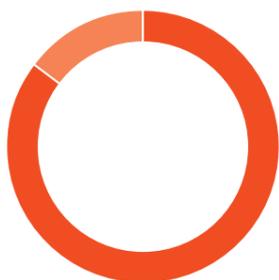


Willy-Brandt-Haus Lübeck

Ausstellungsbesucher: 50.473

● Einzelbesucher: 43.056

● Gruppenbesucher: 7.417



„zählt von 100 Objekten“ stellte das Willy-Brandt-Haus die originale Schreibmaschine zur Verfügung, auf der 1933 Willy Brandts illegale Flugblätter getippt wurden. Für den Katalogtext wählte Frauke Kleine Wächter eine in der Didaktik wieder neu entdeckte objektbezogene Geschichtserzählung, die wissenschaftliche Genauigkeit mit narrativen Elementen verbindet.

ANGEBOTE DES AUSSERSCHULISCHEN LERNORTS LÜBECK

Das Willy-Brandt-Haus Lübeck wird aufgrund seiner qualifizierten Führungen, Workshops und Lehrerfortbildungen als historisch-politischer Lernort zur deutschen Zeitgeschichte wahrgenommen. Im Zentrum der Vermittlungsarbeit stehen die Kuratierung temporärer Ausstellungen sowie diverse Veranstaltungen mit Alleinstellungsmerkmal. Das Haus konnte 2018 die städtische, regionale und bundeslandübergreifende **Netzwerkarbeit** verstärken. Es beteiligte sich unter anderem mit Workshops am Ferienprogramm des Lübecker Kinder- und Jugendrings sowie am Enrichment-Programm des Bildungsministeriums Schleswig-Holstein und initiierte mit dem Kinder- und Kulturhaus „Die Röhre“ einen Themengang. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Ausbau der Kooperationen nach Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg.

Lehrerfortbildungen liefern Lehrkräften mit Blick auf den aktuellen Lehrplan Impulse für ihre didaktische Arbeit. Alle Fortbildungen laufen über das Institut für Qualitätssicherung an Schulen Schleswig-Holsteins (IQSH), das die Zertifizierung übernimmt. Neue Angebote waren die Workshops „**Wie die Ostpolitik in die Schulbücher kommt**“ mit Helge Schröder vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg und „**Filme im Unterricht. Geschichte: Holocaust**“ mit Gabriele Blome von Vision Kino Berlin.

2018 fanden neunzehn **Geschichtsworkshops für Orientierungskurse** mit knapp 300 Teilnehmer*innen statt. Die



12 // Schüler*innen beim Workshop „M wie Mut. M wie Menschenrechte“ im Willy-Brandt-Haus Lübeck am Internationalen Tag der Menschenrechte
Hendrik Große-Homann

Zielsetzung der Vermittlungsarbeit änderte sich im Vergleich zu den Vorjahren spürbar. Ursprünglich wurde der Workshop für Teilnehmer*innen konzipiert, die bereits in Deutschland leben und das Bestehen des Einbürgerungstests anstreben. Mittlerweile bringen gut zwei Drittel der Teilnehmer*innen Fluchterfahrungen mit. Eine Einführung in die deutsche Geschichte, den Aufbau des deutschen Staatswesens und Demokratiebildung allgemein rücken zunehmend in den Fokus.

Weitere feste Angebote der Vermittlungsarbeit waren die **Projektwoche „Jugendliche führen Jugendliche“** mit der Willy-Brandt-Gemeinschaftsschule Schlutup. Sascha Mink, freier Regisseur am Theater Lübeck, bereitete 40 Schüler*innen der 10. Klasse mit theaterpädagogischen Übungen auf die Abschlusspräsentation vor. Als Angebot für Viertklässler hat sich der **Bundesweite Vorlesetag**, in Kooperation mit der Zeit, der Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn, mit der Geschichte „**Kater Billy und der Bundeskanzler**“ bewährt. Bei der Vorlesung für **Abiturienten im Geschichtsprüfung** wurde ein erster Schritt in Richtung Geschichtsstudium und in mögliche Berufsfelder wissenschaftlich-historischer Arbeit gemacht. Und Alina Tiews

vom Hans-Bredow-Institut für Medienforschung Hamburg führte in den „**Wissenschaftlichen Umgang mit Tondokumenten**“ ein.

Erstmals zum **Internationalen Tag der Menschenrechte** wurden Schulklassen zum Workshop „**M wie Mut. M wie Menschenrechte**“ eingeladen. 126 Schüler*innen wurden die historischen Hintergründe des Gedenktages und seine internationale Bedeutung vermittelt.

Das Projekt „**Schüler führen Schüler**“ der Michael-Haukohl-Stiftung hat einen neuen Jahrgang an jugendlichen Museumsführer*innen verabschiedet. Sie übernehmen künftig Führungen im Haus und standen bereits als Botschafter*innen bei der Veranstaltung „Aufwachsen und sich einmischen“ der Gemeinnützigen Lübeck Rede und Antwort.

Der neu konzipierte Themengang für Schulklassen ab dem 9. Jahrgang „**Als das rote Lübeck braun wurde**“ ist mit ersten Führungen angelaufen und erkundet Möglichkeiten und Folgen des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus.



13



14

13 // Teilnehmer*innen des Workshops für Studierende der Geschichtsdidaktik im Forum Willy Brandt Berlin
Clara Perras

14 // Mitarbeiter*innen am Stand der Stiftung auf der Geschichtsmeile während des Bürgerfestes Tag der Deutschen Einheit Berlin 2018
Malte Mau

DIGITALE VERMITTLUNGSANGEBOTE

Digitale Vermittlungsangebote entwickeln sich zunehmend zu einem wichtigen Aspekt der Vermittlungsarbeit im Forum Willy Brandt Berlin. Die Nutzung der **Willy Brandt Online-Biografie** in Schulen soll mit **didaktischen Handreichungen** befördert werden. Dazu konnte mit dem Geschichtsdidaktiker Alfons Kenkmann und seiner Mitarbeiterin Anja Neubert an der Universität Leipzig ein erstes Projekt durchgeführt werden, in dem Lehramtsstudierende mehrstündige Open Educational Resources-Unterrichtseinheiten erarbeiteten. Die Ergebnisse werden im kommenden Jahr online frei verfügbar sein.

Im Juli 2018 wurde die Kooperationsvereinbarung mit **BerlinHistory** e.V. unterzeichnet. Die Stiftung gehört damit zu den Erstunterstützern der Geschichts-App, die im Februar 2019 online gehen wird. Die Plattform will historische Inhalte vernetzen und für die geschichtsinteressierte Öffentlichkeit leichter zugänglich machen. Über georeferenzierte Daten sollen Nutzer*innen sich im gesamten Stadtraum zu historischen Ereignissen, Orten und Persönlichkeiten informieren können. Die App möchte künftig auch für digitale Projekte von Schulen und Geschichtsvereinen eine Plattform bieten.

GROSSVERANSTALTUNGEN

Ein Alleinstellungsmerkmal im Lübecker Kulturbetrieb hat das große **Kinderfest**, das das Willy-Brandt-Haus seit elf Jahren in Kooperation mit dem Günter Grass-Haus ausgerichtet. Im Jahr 2018 zog das zweitägige Fest über 2.000 Besucher*innen an. Passend zum Motto **„Helden und Vorbilder“** war die Lübecker Feuerwehr mit Löschstation, Löschwagen und Atemschutzgerät vor Ort. In der „Teddyklinik“ und im Rettungswagen des DRK Mölln sowie mit der Fahrradstaffel des DRK Lübeck konnte die Arbeit der Ersthelfer*innen nachempfunden werden. Im Museumsgarten lud die Theatergruppe „Die Improvisationäre“ zu einer Vorstellung.



15 // Die Theatergruppe „Improvisationäre“ in Aktion beim Kinderfest in Lübeck
Olaf Malzahn

16 // Frauke Kleine Wächter mit Mitgliedern der Lübecker Feuerwehr beim Kinderfest
Olaf Malzahn

Erstmals war die Stiftung mit einem Stand beim zentralen Fest in Berlin zum **Tag der Deutschen Einheit 2018** auf der „Geschichtsmeile“ vertreten, das über 600.000 Bürger*innen besuchten. Drei Tage lang führten Stiftungsmitarbeiter*innen vor Ort zahllose Gespräche zu Willy Brandt als Wegbereiter der deutschen Einheit und informierten über die Bildungs- und Vermittlungsangebote der Stiftung. Am Stand fanden neben der großformatigen Präsentation der Online-Biografie eine Dosenwurfstation sowie das „Einheits-Quiz“ mit Preisausschreiben riesigen Anklang. Ein weiteres Highlight war das Zeitzeugengespräch mit Wolfgang Thierse im Programmzelt der Geschichtsmeile.

Ebenfalls zum ersten Mal beteiligte sich die Stiftung an einem Flashmob. Unter dem Motto **„Die Revolution rollt! 100 Jahre Novemberrevolution“** des Weimarer Republik e.V. wurden in Berlin insgesamt vier innerstädtische Bahnhöfe bespielt. In Lübeck fand die Aktion vor dem Hauptbahnhof statt. Das innovative Format konnte deutschlandweit viele Passanten zum spontanen Mitmachen bewegen und wird künftig in der Vermittlungsarbeit, z. B. bei Projekttagen mit Schulen, aufgegriffen.



17 // Grafische Darstellung der großen Wanderausstellung
gewerkdesign

DIE WANDERAUSSTELLUNGEN DER BUNDESKANZLER-WILLY-BRANDT-STIFTUNG

Die Stiftung betritt im Herbst 2019 neue Wege in der Außenanstellung: Willy Brandt geht mit der großen Wanderausstellung „Willy Brandt: Freiheitskämpfer – Friedenskanzler – Brückenbauer“ und einer kleinen internationalen Präsentation auf Tour.

Die beiden Ausstellungen sind jeweils auf nationales und internationales Publikum ausgerichtet. Die große Wanderausstellung bildet ein größeres inhaltliches Spektrum ab und wird durch den deutschen Sprachraum wandern. Neben der Biografie Willy Brandts stehen die Lebensthemen des Berliner Regierenden Bürgermeisters, Bundeskanzlers und Weltbürgers im Mittelpunkt der Ausstellung. Seine Biografie steht für den Kampf gegen Gewaltherrschaft und für ein freiheitlich orientiertes demokratisches Deutschland, das Streben nach einem Ausgleich mit seinen Nachbarn und den Einsatz für eine gerechtere Welt. Willy Brandt setzt neue Themen auf die politische Agenda und verändert den politischen Stil in der Bundesrepublik. Er öffnet die Wege zu den östlichen Nachbarn und wirkt wesentlich an der Vertiefung der Europäischen Union mit. Die Bereiche, in denen Willy Brandt nachhaltige Akzente setzt, wie globale Verantwortung, europäisches Denken oder Umweltschutz, prägen bis heute die politischen Diskurse und sind längst nicht zufriedenstellend bearbeitet. Mit dieser

Themenwahl soll Willy Brandt vor allem Schüler*innen und jungen Erwachsenen nähergebracht werden, die ihn selbst nicht mehr erleben konnten.

In einem eigenen Bereich der Ausstellung kann die „Willy Brandt Online-Biografie“ der Stiftung auch offline genutzt werden. Vertiefte biografische Recherchen sind damit vor Ort möglich. In der Ausstellung werden zahlreiche Exponate und interaktive Stationen den Besucher*innen die Möglichkeit geben, den Menschen, Politiker und Visionär neu zu entdecken. Zur Ausstellung wird es vor Ort jeweils ein Begleitprogramm geben.

International wird die Stiftung mit einer kleineren Ausstellung, die auf den Auslandseinsatz zugeschnitten ist und stärkere Themen-Akzente setzt, präsent sein. Sie kann ab dem Jahr 2020 von internationalen Partnern bestellt werden. Die Präsentation zeigt Schlüsselmomente der Biografie Willy Brandts.

Der Bereich Bildung und Vermittlung und der Bereich Forschung sind intensiv am Entstehungsprozess der Ausstellung beteiligt, um ihre didaktische und wissenschaftliche Expertise einzubringen. Mit der Gestaltung der Wanderausstellungen wurde die Berliner Ausstellungsagentur gewerkdesign beauftragt.

CHRONIK BILDUNG UND VERMITTLUNG 2018

9. Jan., 8. & 16. Feb., 27. März,
11. April, 21. Aug., 17. Okt.,
28. Nov 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(102 Teilnehmer*innen)

Geschichtsworkshop mit der VHS Lübeck

10. Januar 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(22 Teilnehmer*innen)

Geschichtsworkshop mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst

11. Januar 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(28 Teilnehmer*innen)

Themenführung „Leben in der Utopie. Alltag in der DDR“
für Schüler*innen der Dorothea-Schlözer-Schule mit Frauke Kleine Wächter

12. Januar & 14. September 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(67 Teilnehmer*innen)

Führung in Einfacher Sprache
für Integrationskurse der dtz bildung und qualifizierung gGmbH

17. Januar 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(22 Teilnehmer*innen)

Führung und Expertengespräch „Willy Brandts Rolle in der internationalen Politik“ für Studierende der Willy Brandt-School of Public Policy Erfurt mit Wolfram Hoppenstedt

27. Jan., 8. Mai, 12. Juli,
18. Nov. 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(94 Teilnehmer*innen)

Themenführung „Widerstand und Verfolgung in der Lübecker Arbeiterbewegung im Nationalsozialismus“
mit Wolfgang Muth

8. Februar 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(8 Teilnehmer*innen)

Lehrerfortbildung „Wie die Ostpolitik in die Geschichtsbücher kommt“
mit Helge Schröder (Landesinstitut für Schulentwicklung und Lehrerfortbildung Hamburg) und Frauke Kleine Wächter

8. März 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(57 Teilnehmer*innen)

Vorlesung „Wissenschaftlicher Umgang mit Tondokumenten. Flucht und Vertreibung im Rundfunk seit 1945“
mit Alina Tiewes (Hans-Bredow-Institut für Medienforschung Hamburg)

17. März 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(25 Teilnehmer*innen)

Führung
für Mitglieder der Berlin Historical Association mit Wolfgang Schmidt



18



19

18 // Teilnehmer*innen der Radtour „Von Brandt zu Grass. Von Lübeck nach Behlendorf“
Frauke Kleine Wächter

19 // Projektwoche „Jugendliche führen Jugendliche“ mit der Willy Brandt Schule Schlutup
Olaf Malzahn

23. April & 10. Juli 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(15 Teilnehmer*innen)

Workshop für Studierende der Geschichtsdidaktik

in Kooperation mit der Universität Leipzig mit Julia Hornig und Wolfgang Schmidt

25. April 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(28 Teilnehmer*innen)

„Willy Brandt und Polen. Die Darstellung des deutsch-polnischen Verhältnisses in der ständigen Ausstellung“

Expertengespräch mit Frauke Kleine Wächter für DT-POL Austausch-schüler*innen der Geschwister-Prenski-Schule

9. Mai & 16. Oktober 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(15 Teilnehmer*innen)

Geschichtsworkshop

mit der VHS Moisling

10. Mai 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(insgesamt 7.242 Teilnehmer*innen)

Eröffnung der Foyerausstellung „Elegant, charmant, souverän: Rut Brandt“

Laufzeit bis 29. Juni 2018

23. Mai & 24. August 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(24 Teilnehmer*innen)

Geschichtsworkshop

mit der VHS Ahrensburg

29. Mai 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(18 Teilnehmer*innen)

Geschichtsworkshop

mit der Europäischen Bildungsakademie EuBiA Lübeck

4.–8. Juni 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(36 Teilnehmer*innen)

„Jugendliche führen Jugendliche“

Projektwoche mit Schüler*innen der Willy-Brandt-Schule Schlutup mit Frauke Kleine Wächter und Christiane Heuermann

9. Juni 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(8 Teilnehmer*innen)

Workshop „Vermittlung der Menschenrechtsthematik im Willy-Brandt-Haus“ für freie Bildungsvermittler*innen mit Daniela Martin

20. Juni 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(4 Teilnehmer*innen)

Expertengespräch

zur Vergangenheitsbewältigung und deutschen Geschichte für Stipendiat*innen der University of Pennsylvania mit Bernd Rother

1. Juli 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(28 Teilnehmer*innen)

Radtour „Von Brandt zu Grass. Von Lübeck nach Behlendorf“

mit Frauke Kleine Wächter. In Kooperation mit dem ADFC Lübeck

2. Juli 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(12 Teilnehmer*innen)

Workshop „Geschichte Berlins: Die geteilte Stadt“

für Studierende der Beuth-Hochschule

3. Juli 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(19 Teilnehmer*innen)

Geschichtsworkshop

mit der AWO Lübeck

14.–15. Juli 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(2.077 Teilnehmer*innen)

Kinderfest „Helden und Vorbilder“

in Kooperation mit dem Günter Grass-Haus

20. & 30. Juli 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(10 Teilnehmer*innen)

„Geschichte(n) schreiben wie Willy“

Kinderferienprogramm mit Sabine Spatzek. Im Rahmen des Enrichment-Programms des Bildungsministeriums Schleswig-Holstein

27. Juli 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(48 Teilnehmer*innen)

Führung und Expertengespräch zur deutschen Einheit und Ostpolitik für Studienreisende von Ha-Sim e. V. (Süd-Korea) mit Wolfgang Schmidt

2. August 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(5 Teilnehmer*innen)

„Norsk med Willy“

Kinderferienprogramm mit Marthe Borge-Lunde Pffirrmann



20 // Flashmob „Die Revolution rollt!“ in Berlin
Malte Mau

5. September 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(10.264 Besucher*innen)

Eröffnung der Sonderausstellung „Es brennt! Antijüdischer Terror im November 1938“
Laufzeit bis zum 28. Oktober 2018

9. September 2018
St. Annen-Museum
(k. A. Besucher*innen)

„Lübeck erzählt uns was.“
Mitwirkung an der Ausstellung zur 875-Jahr-Feier der Hansestadt Lübeck.
Laufzeit bis 6. Januar 2019

10. September & 17. Oktober 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(8 Teilnehmer*innen)

Führung
für Journalist*innen in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung mit Wolfram Hoppenstedt

12. September & 24. Oktober 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(54 Teilnehmer*innen)

Workshop „Ausgrenzung und Gemeinschaft: Jüdische und nicht-jüdische Kindheit im Nationalsozialismus“
mit Claudia Kuhn und Silke Ettlting (Jüdisches Museum Rendsburg)

13. September 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(14 Teilnehmer*innen)

Lehrerfortbildung „Filme im Unterricht. Geschichte: Holocaust“
mit Gabriele Blome (Vision Kino Berlin)

26. September 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(ca. 250 Teilnehmer*innen)

Projekttag „Es brennt! Antijüdischer Terror im November 1938“
mit Jochen Proske und dem St. Ansgar-Gymnasium Hamburg in Kooperation mit der Erzbischöflichen Stiftung Lübecker Märtyrer

1.–3. Oktober 2018
Straße des 17. Juni, Berlin
(ca. 5.000 Besucher*innen)

Stand der Stiftung
auf der Geschichtsmeile beim Fest zum Tag der Deutschen Einheit in Kooperation mit Kulturprojekte Berlin

9.–10. Oktober 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(19 Teilnehmer*innen)

Workshop „Antisemitismus im Nationalsozialismus“
mit Frauke Kleine Wächter und Adrian Flasche mit dem Auslandsamt der Universität Lübeck

24. Oktober 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(65 Teilnehmer*innen)

„Aufwachen und sich einmischen“
Führung von jugendlichen Museumsführer*innen. Anschließend Podiumsdiskussion in der „Gemeinnützigen zu Lübeck“

26. Oktober 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(10 Teilnehmer*innen)

Führung
für Studierende im Berlin-Programm der IES Abroad

3. & 9. November 2018
Lübeck und Berlin
(170 Teilnehmer*innen)

„Die Revolution rollt!“
Historischer Flashmob in Kooperation mit Weimarer Republik e.V.

13.–14. November 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(19 Teilnehmer*innen)

Workshop „Menschenrechtsbildung und Demokratieerziehung“
mit Frauke Kleine Wächter und Adrian Flasche für das Auslandsamt der Universität Lübeck

16. November 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(36 Teilnehmer*innen)

Bundesweiter Vorlesetag „Kater Billy und der Bundeskanzler“
mit Sabine Sandmeier-Borkowski und Nicolas Krohn für Klassen der Grundschulen Niendorf und Lauerholz

24. November 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(11 Teilnehmer*innen)

Workshop „Lust auf Geschichte(n)?! Journalist werden!“
mit Sabine Spatzek mit dem Bildungsministerium Schleswig-Holstein

10. Dezember 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(89 Teilnehmer*innen)

Workshop „M wie Mut, M wie Menschenrechte“
zum Internationalen Tag der Menschenrechte mit Schüler*innen des Katharineums, der Hanse-Schule, der Emanuel-Geibel-Schule und der Gotthard Kühl Schule

18. Dezember 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(24 Teilnehmer*innen)

Ausstellungsrallye
mit Schüler*innen der Willy-Brandt-Schule Berlin



4

4 FORSCHUNG UND PUBLIKATIONEN

Die Veröffentlichung neuer Forschungsergebnisse, die inhaltliche Vorbereitung des 50-jährigen Jubiläums von Willy Brandts Kanzlerschaft sowie die Beteiligung an der Konzeption der Wanderausstellung waren Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2018. Zusätzlich haben die Mitarbeiter*innen langfristige Forschungs- und Publikationsprojekte fortgeführt, Aufsätze und Broschüren veröffentlicht, mit Vorträgen und Moderationen an Konferenzen und Veranstaltungen teilgenommen, neue Archivfunde ermittelt und gesichtet sowie zahlreiche Anfragen beantwortet. Darüber hinaus hat die Stiftung 2018 die Förderung von Nachwuchswissenschaftler*innen weiter ausgebaut.

PUBLIKATIONEN

Im November 2018 erschien bei Bloomsbury Academic (London) das von Bernd Rother und Klaus Larres herausgegebene Buch **„Willy Brandt and International Relations: Europe, the USA and Latin America, 1974–1992“**. Es ist der Tagungsband zur Konferenz „Willy Brandt and the Americas“, die unsere Stiftung im Juni 2016 in Berlin ausgerichtet hatte. Die Aufsätze unserer Mitarbeiter in dieser Publikation lauten: **„A Prophet Unheard: Willy Brandt's**

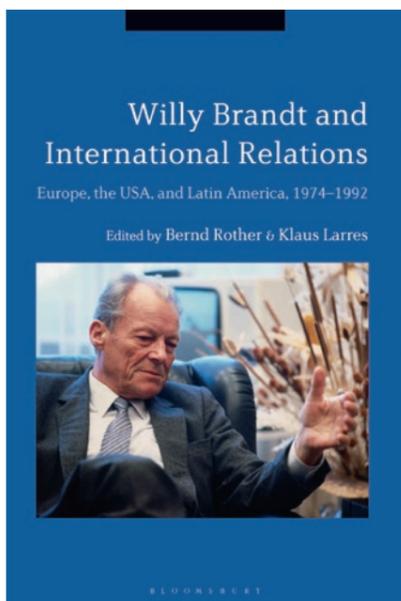
North-South Policy and Its Reception in the United States“ (Wolfgang Schmidt) und **„Cooperation between the European and Latin American Moderate Left in the 1970s and 1980s“** (Bernd Rother).

Große mediale Beachtung fand Band 4 unserer Reihe **„Willy-Brandt-Dokumente“**, der im September 2018 im Verlag J.H.W. Dietz Nachf. veröffentlicht wurde. **„Die Kriegsziele der Großmächte und das neue Europa“** war Willy Brandts erstes Buch, das er 1940 auf Norwegisch geschrieben hatte, aber wegen der Kriegereignisse nie erscheinen konnte. Erstmals liegt es nun ungekürzt in deutscher Sprache vor, übersetzt und eingeleitet von **Einhart Lorenz**.

Für sein Projekt **„Sozialistische Internationale und Lateinamerika, 1976–1992“** hat Bernd Rother die Archivrecherchen abgeschlossen und bereits erste Aufsätze veröffentlicht. Das Buchmanuskript wird voraussichtlich 2019 vorliegen. Der Tagungsband zur Konferenz **„Wir wollen mehr Demokratie wagen‘ – Antriebskräfte, Realität und Mythos eines Versprechens“**, die im September 2017 in Berlin stattfand, wird im Mai 2019 erscheinen. Herausgeber sind Axel Schildt und Wolfgang Schmidt.



21



22

21 // Band 4 der Reihe „Willy Brandt Dokumente“
Verlag J.H.W. Dietz Nachf.

22 // Tagungsband „Willy Brandt and International Relations“
Bloomsbury Academic

Außerdem soll im Jahr 2019 im Verlag Donzelli in Rom eine ins Italienische übersetzte **Edition mit ausgewählten Reden, Artikeln und Briefen von Willy Brandt** publiziert werden. Bei der Zusammenstellung und Kommentierung der Dokumente aus sieben Jahrzehnten wird der italienische Historiker **Fernando D’Aniello** von Wolfgang Schmidt beraten. Die Stiftung unterstützt die Publikation auch finanziell.

In der **Schriftenreihe** wurde Heft 26 „**Aus historischer Verantwortung, moralischer Verpflichtung und politischer Überzeugung. Wie sich Bundeskanzler Willy Brandt um Israel und den Frieden im Nahen Osten bemühte**“, da es vergriffen war, in aktualisierter Fassung neu aufgelegt. Über **Willy Brandts europapolitische Vorstellungen** und seinen Beitrag zur Einigung Europas arbeitet Wolfgang Schmidt weiterhin an einer kommentierten Dokumentenedition. Die Archivrecherchen dazu sollen 2019 abgeschlossen werden.

WILLY BRANDT ONLINE-BIOGRAFIE

Das Angebot der multimedialen Online-Biografie, die ein gemeinsames Projekt unserer Stiftung und der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung ist und für die Wolfgang Schmidt verantwortlich zeichnet, wurde 2018 erweitert. Mit zusätzlichen internen Links konnten die Navigation und die Suchmöglichkeiten für die Nutzer weiter verbessert werden. Seit dem Launch der dreisprachigen Webseite (Deutsch, Englisch und Norwegisch) im September 2017 registrierten wir bereits über 67.000 Besuche der Online-Biografie, wobei die Nutzerzahlen von Monat zu Monat ansteigen.

NEUE ARCHIVFUNDE

Auf Antrag der Stiftung hat das **Historische Archiv des Bundesnachrichtendienstes** Dokumente über Willy Brandt freigegeben, deren Erkenntniswert jedoch



23 // Workshop für Nachwuchswissenschaftler*innen im Forum Willy Brandt Berlin
Malte Mau

gering war. Zudem hatte die Presse (Spiegel, Süddeutsche Zeitung) zuvor bereits mehr Schriftstücke mit Brandt-Bezug aus dem BND-Archiv veröffentlicht, als wir dann ausgehändigt bekamen. Von der **Stasi-Unterlagen-Behörde (BSTU)** erhielt die Stiftung neu erschlossenes Material über Willy Brandt. Auch in diesem Fall handelte es sich überwiegend um relativ unbedeutende Akten. Eine Lücke in der biografischen Forschung schloss die **Vormundschaftsakte des Jugendamtes Lübeck**. Auf Anfrage unserer Stiftung fand das Lübecker Stadtarchiv diesen Vorgang. Daraus ging hervor, dass Willy Brandts Vater, John Möller, von Anfang an seinen Unterhaltspflichten nachkam. Überregionale und regionale Medien berichteten über den Fund.

WORKSHOP FÜR NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER*INNEN

Im Rahmen der Sitzung unseres Internationalen Beirats richtete die Stiftung am 18. Juni 2018 im Forum Willy

Brandt Berlin zum zweiten Mal einen Workshop für Nachwuchswissenschaftler*innen aus. Alle zwei Jahre geben wir damit Doktorand*innen und Habilitand*innen die Gelegenheit, uns ihre Arbeiten zu Themen vorzustellen, die sich entweder unmittelbar mit Willy Brandt oder mit einem Kapitel der Zeitgeschichte befassen, das mit ihm und seinem politischen Wirken verbunden ist. Nach einer Ausschreibung wurden **Robert Wolff** (Frankfurt am Main), **Felix Lieb** (München), **Christopher Seiberlich** (Tübingen) und **Alexander Benatar** (Berlin) eingeladen, um den Mitgliedern des Internationalen Beirats ihre Projekte zu präsentieren und mit ihnen im kleinen Kreis darüber zu diskutieren.

WILLY BRANDT SMALL RESEARCH GRANTS

Nachwuchswissenschaftler*innen und innovative historische Forschung zu fördern ist das Ziel der Willy Brandt Small Research Grants, die die Stiftung im Juni 2018 erstmalig

vergeben hat. Die Historiker*innen **Aleksei Sorokin** und **Miriam Zlobinski** erhielten die Kurzstipendien in Höhe von jeweils 2.500 €, um sie bei ihren Archivrecherchen zu unterstützen.

Aleksei Sorokin, der die Internationale Abteilung der Staatlichen Dostojewski-Universität Omsk leitet, forscht zum Thema „**Neue Ostpolitik: Wirtschaftliche Aspekte der sowjetisch-deutschen Beziehungen in der Regierungszeit Willy Brandts**“. Miriam Zlobinski ist Doktorandin am Institut für Geschichtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihr Dissertationsthema lautet „**Willy Brandt auf dem Küchentisch. Fotografien in illustrierten als journalistische wie politische Aussage**“. Die Willy Brandt Small Research Grants werden vorerst bis zum Jahr 2020 vergeben.

WISSENSCHAFTLICHE EXPERTISE

Die Mitarbeiter*innen der Stiftung beraten Journalist*innen, Lehrkräfte wie Schüler*innen oder interessierte Bürger*innen in allen politisch-historischen und wissenschaftlichen Fragen rund um Willy Brandt sowie über die zeitgeschichtlichen Hintergründe seines Wirkens. Am häufigsten wird nach Zitaten oder vollständigen Redebeiträgen des früheren Bundeskanzlers gefragt. Aber auch Wissenschaftler*innen, nicht selten aus dem Ausland, suchen regelmäßig Beratung durch die Stiftungsexpert*innen. Hinzu kommt die Erfüllung von Interview-Wünschen für Zeitungen und Zeitschriften, Radio- und Fernsehsender. 82 Anfragen aus dem In- und Ausland wurden im Jahr 2018 bearbeitet.

Unsere Mitarbeiter*innen bringen ihr Fachwissen auch in externe Gremien ein: Bernd Rother war seit 2007 Mitglied und von 2013 an stellvertretender Vorsitzender der Historischen Kommission beim Parteivorstand der SPD, die Mitte 2018 aufgelöst wurde; Bettina Greiner gehört seit Dienstantritt dem Stiftungsrat der „Stiftung zum 7. Dezember 1970“ an. Wolfram Hoppenstedt gehört dem

Sprecher*innenrat der 2017 gegründeten Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“ an.

BIBLIOTHEK

Die Stiftung unterhält im Forum Willy Brandt Berlin eine Forschungsbibliothek mit etwa 10.000 Büchern, Zeitschriften und anderen Medien. Dazu gehört auch die kleine Handbibliothek im Willy-Brandt-Haus Lübeck. Im Jahr 2018 wurde der Bibliotheksbestand um insgesamt 137 Publikationen erweitert.

WILLY-BRANDT-ARCHIV

Das Willy-Brandt-Archiv (WBA) im Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn hütet den gesamten Nachlass Willy Brandts. Seine Aufgabe ist die Sammlung, Aufbewahrung, Ordnung, Verzeichnung und Bereitstellung von Archivgut aus Willy Brandts persönlichem, beruflichem und politischem Werdegang. Das Archiv umfasst ca. 400 laufende Meter Akten und ist damit einer der größten Nachlässe eines deutschen Nachkriegs-politikers überhaupt. Hinzu kommen eine umfangreiche Fotosammlung sowie zahlreiche Devotionalia, Orden und Gastgeschenke. Das Schriftgut des WBA stellt eine wichtige Primärquelle zur Erforschung der Geschichte des deutschen Exils, der Nachkriegszeit, der Bundesrepublik Deutschland, der SPD und der Sozialistischen Internationale dar.

Gemäß ihrem Errichtungsgesetz und der „Vereinbarung über das Willy-Brandt-Archiv im Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung“ vom 1. Juni 1994 wirkt die Stiftung an der Nutzung und Auswertung des WBA mit. Der Archiv-Beirat, der über Benutzeranträge Dritter entscheidet, ist personenidentisch mit den Mitgliedern des Kuratoriums der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung; sein Vorsitzender ist der Vertreter der Friedrich-Ebert-Stiftung, Jürgen Burckhardt. Das WBA in Bonn wird durch Sven Haarmann betreut.



24 // Jürgen Kocka, Scott Krause und Wolfgang Thierse während der Verleihung des Willy-Brandt-Preises für Zeitgeschichte
Jens Jeske

24

DER WILLY-BRANDT-PREIS FÜR ZEITGESCHICHTE

Alle zwei Jahre verleiht die Stiftung den Willy-Brandt-Preis für Zeitgeschichte. Ausgezeichnet wird eine herausragende wissenschaftliche Arbeit, die sich entweder unmittelbar mit dem Wirken und dem Vermächtnis Willy Brandts oder mit einem Kapitel der Zeitgeschichte befasst, das mit seinem Namen und politischen Leben verbunden ist. Die Arbeit soll nicht älter als zwei Jahre und darf bereits veröffentlicht sein; Dissertationen oder Habilitationen müssen zum Zeitpunkt des Einreichens von der jeweiligen Fakultät angenommen worden sein.

Das Auswahlkomitee des Willy-Brandt-Preises setzt sich aus den drei Mitgliedern des Vorstandes und drei Expert*innen des Internationalen Beirats zusammen. Den Vorsitz über das Komitee führt der Vorstandsvorsitzende.

Der Preis beinhaltet die unentgeltliche Veröffentlichung der ausgezeichneten Arbeit in der Reihe „Willy-Brandt-Studien“ der Stiftung oder einen entsprechenden Druckkostenzuschuss bei Wahl einer anderen Publikationsmöglichkeit.

Am 9. Oktober 2018 wurde der Willy-Brandt-Preis für Zeitgeschichte 2019 ausgeschrieben.

BISHERIGE PREISTRÄGER*INNEN:

- 2017
Scott Krause
Dissertation: „Outpost of Freedom“
- 2015
Kristina Meyer
Dissertation: „Die SPD und die NS-Vergangenheit 1945–1974“
- 2013
– nicht verliehen –
- 2011
Claudia Hiepel
Habilitationsschrift: „Willy Brandt und Georges Pompidou. Deutsch-französische Europapolitik und Europakonzeptionen 1969–1974“
- 2009
Petri Hakkarainen
Dissertation: „Amplifying Ostpolitik: the Federal Republic of Germany and the Conference on Security and Co-operation in Europe (CSCE), 1966–1972“
- 2007
Robin M. Allers
Dissertation: „Beinahe eine *special relationship* – Deutsch-norwegische Beziehungen und die Erweiterung der europäischen Gemeinschaften in der Ära Brandt (1966–1973)“
- 2005
Daniel F. Sturm
Dissertation: „Uneinig in die Einheit. Die Sozialdemokratie und die Vereinigung Deutschlands 1989/90“

VORTRÄGE 2018

24. Februar 2018

Frieden oder Freiheit – Willy Brandt, die europäische Sozialdemokratie und Solidarnosc und die Überwindung des Kalten Krieges

Vortrag von Bernd Rother auf der Konferenz „Die Gewerkschaft Solidarnosc – Brücke zwischen Ost und West“ (TU Chemnitz)

5. April 2018

The Cooperation between the European and the Latin American Moderate Left in the 1970s and 1980s

Vortrag von Bernd Rother im Seminar „Les gauches et l'international“ (Université Sciences Po, Paris)

5. Mai 2018

Willy Brandt. Person, Politik und Europa

Vortrag von Wolfgang Schmidt (Villa am See, Premnitz)

8. Juni 2018

Lichtgestalt Willy Brandt

Vortrag von Bettina Greiner im Rahmen der Veranstaltung „Lichtgestalten“ (Herz-Jesu-Kirche Lübeck)

14. Juni 2018

Willy Brandt und Kim Dae-Jung – von der Neuen Ostpolitik zur Sonnenscheinpolitik

Vortrag von Wolfram Hoppenstedt im Rahmen der Internationalen Woche (Universität Vechta)

13. September 2018

Willy Brandt – An Outstanding European Political Leader and Statesman

Vortrag von Wolfram Hoppenstedt (Kim Dae Jung Library, Seoul)

18. September 2018

Feuer und Farbe. Lübeck seit 1990

Vortrag von Bettina Greiner (Overbeck Gesellschaft/Gemeinnützige, Lübeck)

27. Oktober 2018

Unser Freund Amerika – die deutsch-amerikanischen Beziehungen von Willy Brandt bis Donald Trump

Vortrag von Wolfram Hoppenstedt (Artland-Gymnasium Quakenbrück und Artland-Akademie)

16. November 2018

Der lange Weg zum Warschauer Vertrag 1963–1969

Vortrag von Wolfgang Schmidt im Rahmen der Konferenz „Ein Jahrhundert deutsche Polenpolitik, 1918–2018“ (Auswärtiges Amt, Berlin)

19./21. November 2018

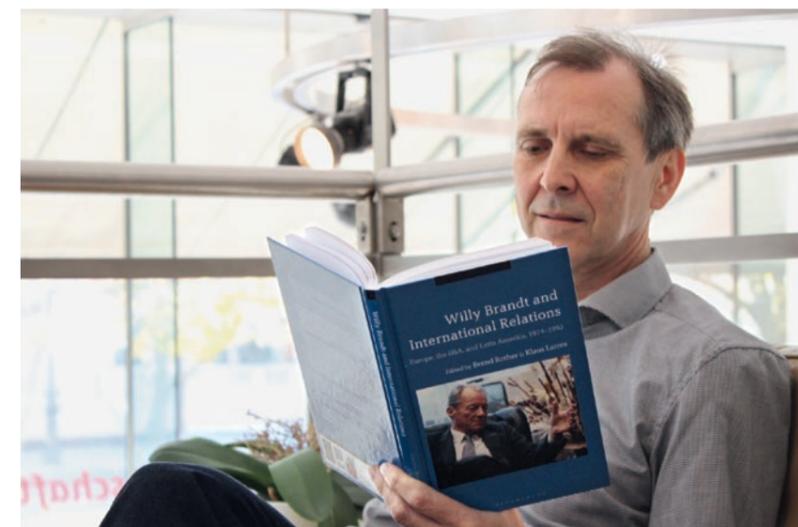
La política internacional del movimiento obrero socialdemócrata alemán después de 1945

Vortrag von Bernd Rother auf der Konferenz „The Trade Unions in an International Context, 1888–1986“ (Universidad Carlos III, Madrid)

11./12. Dezember 2018

Parteien und Stiftungen

Vortrag von Bernd Rother auf dem Workshop „Lateinamerika und Westeuropa nach 1945“ (Institut für Zeitgeschichte in München–Berlin)



25 // Bernd Rother liest den Tagungsband „Willy Brandt and International Relations“
Malte Mau

NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN 2018

Die Liste der Publikationen umfasst auch Titel, welche die Stiftung mit einem Druckkostenzuschuss gefördert hat.

REIHE „WILLY-BRANDT-DOKUMENTE“

Band 4:

Willy Brandt – Die Kriegsziele der Großmächte und das neue Europa. Herausgegeben und eingeleitet von Einhart Lorenz, Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Bonn 2018

HEFTE DER SCHRIFTENREIHE

Neuaufgabe von Heft 26:

Wolfgang Schmidt: **Aus historischer Verantwortung, moralischer Verpflichtung und politischer Überzeugung.** Wie sich Bundeskanzler Willy Brandt um Israel und den Frieden im Nahen Osten bemühte, 2. aktual. Aufl., Berlin 2018

ONLINE-PUBLIKATIONEN

Wolfgang Schmidt: **Richtigstellung** zum Buch von Michael Wolffsohn, „Friedenskanzler? Willy Brandt zwischen Krieg und Terror“, <https://www.willy-brandt.de/die-stiftung/aktuelles/meldung/article/richtigstellung/> (Oktober 2018)

WEITERE PUBLIKATIONEN

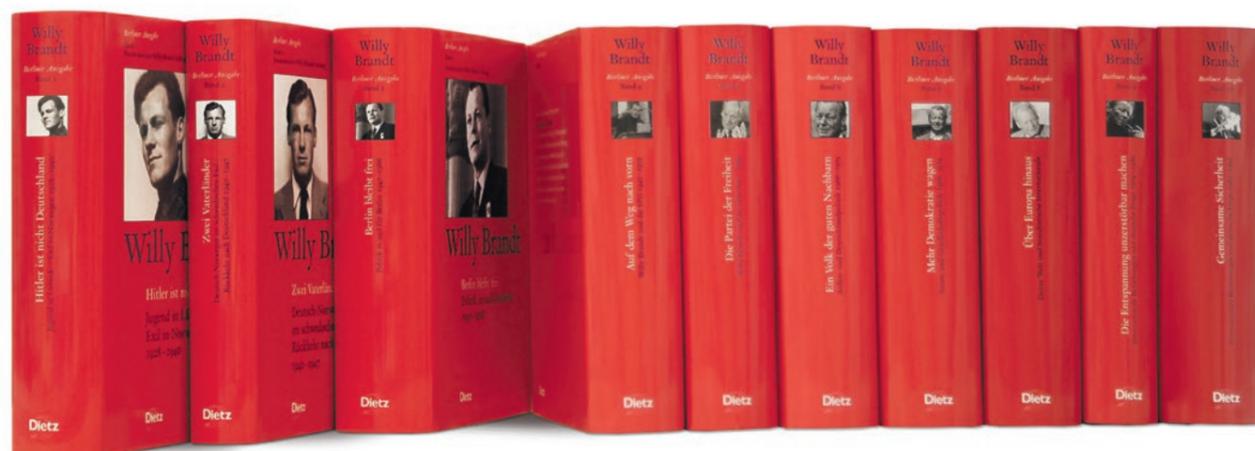
Klaus Larres/Bernd Rother (Hg.): **Willy Brandt and International Relations: Europe, the USA and Latin America, 1974–1992**, London: Bloomsbury Academic 2018

Wolfgang Schmidt: **A Prophet Unheard: Willy Brandt's North-South Policy and Its Reception in the United States**, in: Willy Brandt and International relations: Europe, the USA and Latin America, 1974–1992, London: Bloomsbury Academic 2018, S. 67–83

Bernd Rother: **Cooperation between the European and Latin American Moderate Left in the 1970s and 1980s**, in: Willy Brandt and International relations: Europe, the USA and Latin America, 1974–1992, London: Bloomsbury Academic 2018, S. 195–210

Bernd Rother: **Die SPD und El Salvador 1979 bis 1985. Linke Politik im atlantischen Dreieck von Bundesrepublik, Zentralamerika und USA**, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, 68 (2018), S. 645–684

Frauke Kleine Wächter: **Mit Willy Brandt im Widerstand**, in: 875 Jahre. Lübeck erzählt uns was. Katalog zur Ausstellung, hg. von den Lübecker Museen u. a., Lübeck: Max Schmidt-Römhild 2018, S. 291–293



PUBLIKATIONEN DER STIFTUNG

EDITION „WILLY BRANDT – BERLINER AUSGABE“

Die Berliner Ausgabe soll historisch-politisch interessierten Lesern Zugang zu Willy Brandts Leben und Politik sowie zu wesentlichen Abschnitten der Geschichte des 20. Jahrhunderts schaffen. Die Edition wertet den schriftlichen Nachlass des ehemaligen Bundeskanzlers und SPD-Vorsitzenden aus – darunter Briefe, Notizen, Interviews, Tagebuchaufzeichnungen, Redemanuskripte und Memoranden Brandts. Die einzelnen Bände ordnen die Quellen in ihren historischen Zusammenhang ein und setzen sich mit der politischen Leistung Willy Brandts auseinander. Jedem Band ist eine ausführliche Einleitung als Einführung in das Thema vorangestellt. Die Reihe wurde von den renommierten Professoren Helga Grebing, Gregor Schöllgen und Heinrich August Winkler herausgegeben und ist im Verlag J.H.W. Dietz Nachf. (Bonn) erschienen.

Die Edition ist abgeschlossen und die Buchpreisbindung mittlerweile aufgehoben. Einzelne Bände sind noch in den Museumshops im Forum Willy Brandt Berlin sowie im Willy-Brandt-Haus Lübeck für einen symbolischen Preis erhältlich. Alle Bände der Berliner Ausgabe können vollständig als PDF-Fassungen von der Homepage der Stiftung heruntergeladen werden.

Band 1
Hitler ist nicht Deutschland. Jugend in Lübeck – Exil in Norwegen 1928–1940. Bearb. von Einhart Lorenz, Bonn 2002

Band 2
Zwei Vaterländer. Deutsch-Norweger im schwedischen Exil – Rückkehr nach Deutschland 1940–1947. Bearb. von Einhart Lorenz, Bonn 2000

Band 3
Berlin bleibt frei. Politik in und für Berlin 1947–1966. Bearb. von Siegfried Heimann, Bonn 2004

Band 4
Auf dem Weg nach vorn. Willy Brandt und die SPD 1947–1972. Bearb. von Daniela Münkel, Bonn 2000

Band 5
Die Partei der Freiheit. Willy Brandt und die SPD 1972–1992. Bearb. von Karsten Rudolph, Bonn 2002

Band 6
Ein Volk der guten Nachbarn. Außen- und Deutschlandpolitik 1966–1974. Bearb. von Frank Fischer, Bonn 2005

Band 7
Mehr Demokratie wagen. Innen- und Gesellschaftspolitik 1966–1974. Bearb. von Wolther von Kieseritzky, Bonn 2001

Band 8
Über Europa hinaus. Dritte Welt und Sozialistische Internationale. Bearb. von Bernd Rother und Wolfgang Schmidt, Bonn 2006

Band 9
Die Entspannung unzerstörbar machen. Internationale Beziehungen und deutsche Frage 1974–1982. Bearb. von Frank Fischer, Bonn 2003

Band 10
Gemeinsame Sicherheit. Internationale Beziehungen und deutsche Frage 1982–1992. Bearb. von Uwe Mai, Bernd Rother und Wolfgang Schmidt, Bonn 2009



REIHE „WILLY-BRANDT-STUDIEN“

Die Reihe „Willy-Brandt-Studien“ bietet in Ergänzung zur „Berliner Ausgabe“ ein Forum zur Veröffentlichung von Arbeiten über den ehemaligen Bundeskanzler sowie zu zeitgeschichtlichen und politischen Themen, die mit seinem Namen verbunden sind. Sie erscheint im Verlag J.H.W. Dietz Nachf. (Bonn).

Band 1
Daniel F. Sturm: **Uneinig in die Einheit.** Die Sozialdemokratie und die Vereinigung Deutschlands 1989/90, Bonn 2006

Band 2
Robin M. Allers: **Besondere Beziehungen.** Deutschland, Norwegen und Europa in der Ära Brandt (1966–1974), Bonn 2008

Band 3
Andreas Wilkens (Hg.): **Wir sind auf dem richtigen Weg.** Willy Brandt und die europäische Einigung, Bonn 2010

Band 4
Friedhelm Boll/Krzysztof Ruchniewicz (Hg.): **Nie mehr eine Politik über Polen hinweg.** Willy Brandt und Polen, Bonn 2010

Band 5
Bernd Rother (Hg.): Willy Brandt. **Neue Fragen, neue Erkenntnisse,** Bonn 2011

REIHE „WILLY-BRANDT-DOKUMENTE“

In der Reihe „Willy-Brandt-Dokumente“ sollen bedeutende Schriften Brandts, die vergriffen sind, neu herausgegeben sowie in Ergänzung zur „Berliner Ausgabe“ weitere Manuskripte und Briefe zu wichtigen Einzelthemen seines politischen Lebens veröffentlicht werden. Die einzelnen Bände erscheinen im Verlag J.H.W. Dietz Nachf. (Bonn).

Band 1
Willy Brandt: **Verbrecher und andere Deutsche.** Ein Bericht aus Deutschland 1946, bearbeitet von Einhart Lorenz, Bonn 2008

Band 2
Willy Brandt: **Im Zweifel für die Freiheit.** Reden zur sozialdemokratischen und deutschen Geschichte, herausgegeben und eingeleitet von Klaus Schönhoven, Bonn 2012

Band 3
Willy Brandt und Helmut Schmidt – **Partner und Rivalen. Der Briefwechsel (1958–1992),** herausgegeben und eingeleitet von Meik Woyke, Bonn 2015

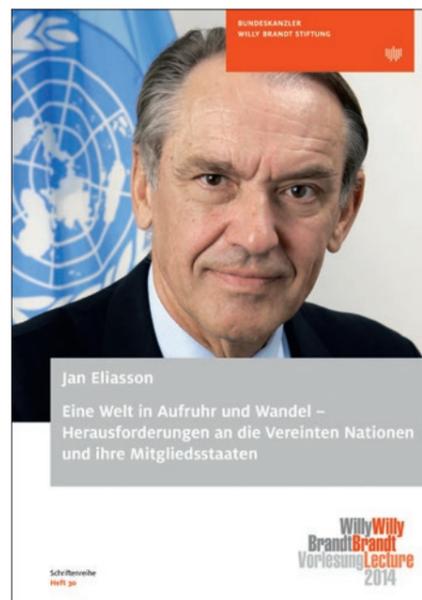
Band 4
Willy Brandt: **Die Kriegsziele der Großmächte und das neue Europa,** herausgegeben und eingeleitet von Einhart Lorenz, Bonn 2018

DIE „SCHRIFTENREIHE“

In den Heften der Schriftenreihe werden in erster Linie Vorträge, Reden oder Diskussionen von den verschiedenen Veranstaltungsreihen, Konferenzen oder Festakten der Stiftung dokumentiert. Seit kurzem publiziert die Stiftung auch kleinere wissenschaftliche Studien in den Heften.

Die Druckfassungen können in den Museumsshops im Forum Berlin oder im Haus Lübeck erworben werden, soweit sie nicht vergriffen sind. Alle Hefte sind als PDF-Dateien auf der Homepage der Stiftung abrufbar.

- Heft 1
Willy Brandt. **25 Jahre Friedensnobelpreis**, Berlin 1998
- Heft 2
Politik für Berlin. Willy Brandt 1957–1966, Festveranstaltung der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung am 6. Februar 1998 im Rathaus Schöneberg zu Berlin, Berlin 1999
- Heft 3
Egon Bahr: **Willy Brandts europäische Außenpolitik**, Vortrag von Bundesminister a.D. Professor Egon Bahr am 9. Oktober 1998 im Rathaus Schöneberg zu Berlin, Berlin 1999
- Heft 4
Helga Grebing: **Willy Brandt. Ein Leben für Freiheit und Sozialismus**, Vortrag von Frau Professor Dr. Helga Grebing am 22. April 1999 im Rathaus Schöneberg zu Berlin, Berlin 1999
- Heft 5
Auftakt zur Ära Brandt. Gedanken zur Regierungserklärung Willy Brandts vom 28. Oktober 1969, Berlin 1999
- Heft 6
Carsten Tessler (Hg.): **Das Willy Brandt-Bild in Deutschland und Polen**, Berlin 2000
- Heft 7
Perspektiven aus den Exiljahren, Berlin 2000
- Heft 8
Timothy Garton Ash: **Wächst zusammen, was zusammengehört?** Deutschland und Europa zehn Jahre nach dem Fall der Mauer. Vortrag im Rathaus Schöneberg zu Berlin, 5. November 1999, Berlin 2001
- Heft 9
Horst Ehmke: **Reformpolitik und „Zivilgesellschaft“**, Vortrag im Rathaus Schöneberg zu Berlin, 14. März 2001, Berlin 2001
- Heft 10
Remembering Willy Brandt. Egon Bahr, Henry Kissinger und die deutsch-amerikanischen Beziehungen, Berlin 2003



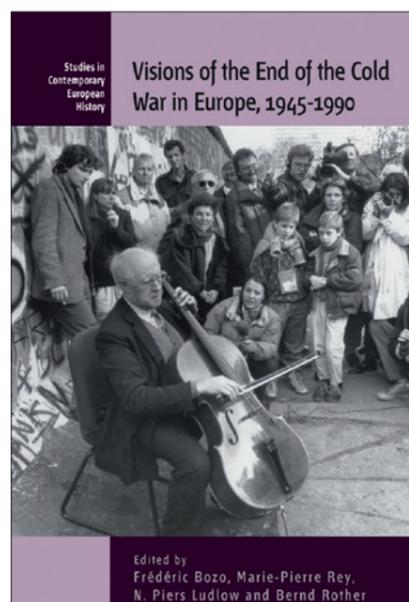
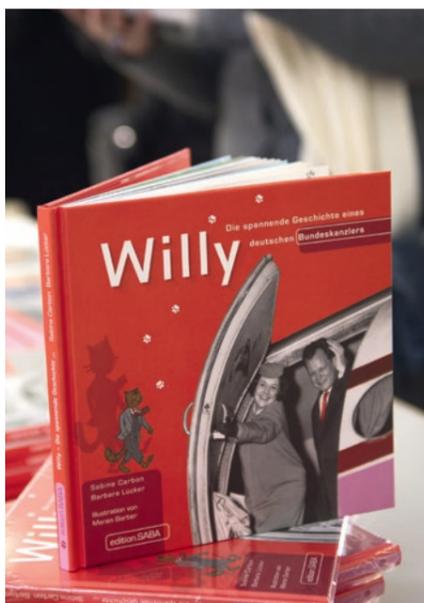
- Heft 11
Peter Glotz: **Willy Brandts Charisma**, Vortrag anlässlich eines Festaktes zum zehnjährigen Stiftungsjubiläum der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung am 7. Oktober 2004 im Rathaus Schöneberg, Berlin 2004
- Heft 12
Basil P. Mathiopoulos: **Willy Brandt. Anmerkungen zu einem Freund**, Berlin 2005
- Heft 13
Hans Arnold: **Willy Brandt und Europa**, Vortrag anlässlich der Festveranstaltung der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung zur Verleihung des Willy-Brandt-Preises 2005 am 6. Oktober 2005 im Rathaus Schöneberg, Berlin 2006
- Heft 14
„Mehr Demokratie wagen“ (1969). „Mehr Freiheit wagen“ (2005). Orientierungen für eine Gesellschaft im Umbruch?, Vortrag und Podiumsdiskussion am 10. Oktober 2006 im Festsaal des Roten Rathauses in Berlin (Willy-Brandt-Gespräch 2006), Berlin 2007
- Heft 15
Klaus Schütz: **Berlin bleibt frei**. Gedanken zu Willy Brandt, Vortrag des Regierenden Bürgermeisters a. D. Dr. h. c. Klaus Schütz anlässlich des Festaktes zum 50. Jahrestag der Wahl Willy Brandts zum Regierenden Bürgermeister von Berlin am 4. Oktober 2007 im Rathaus Schöneberg, Berlin 2008
- Heft 16
Egon Bahr: **Willy Brandt und die Nation**, Vortrag von Bundesminister a. D. Professor Egon Bahr am 8. Mai 2008 im Rahmen der Zeitzeugengesprächsreihe des Willy-Brandt-Hauses Lübeck, Berlin 2008
- Heft 17
Helmut Schmidt/Egon Bahr: **Die Erinnerung an Willy Brandt und ein Rückblick auf die gemeinsame Zeit**, Gespräch am 25. September 2008 im Willy-Brandt-Haus Lübeck, Berlin 2009



- Heft 18
Robert B. Zoellick: **Deutschland und der „ferne Horizont“**, Willy Brandt Lecture am 19. November 2008 an der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin 2009
- Heft 19
Peter Merseburger: **Willy Brandts Ostpolitik und die deutsche Einheit**, Vortrag am 28. Januar 2009 in Lübeck, Berlin 2009
- Heft 20
Bürger und Politik. Zunehmend auf Distanz? Zustand und Zukunft unserer Demokratie nach 60 Jahren Grundgesetz und 20 Jahre nach der friedlichen Revolution, Vortrag und Podiumsdiskussion bei der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung am 24. März 2009 im Festsaal des Roten Rathauses in Berlin, Willy-Brandt-Gespräch 2009, Berlin 2009
- Heft 21
Erhard Eppler: **Klimakrise, Finanzkrise und Staatszerfall**. Was wird aus der Einen Welt? Gehalten am 2. November 2009 im Kolosseum zu Lübeck (Willy-Brandt-Rede Lübeck 2009), Berlin 2010
- Heft 22
Mohammed ElBaradei: **Der Weg in eine sicherere Welt**, Willy Brandt Lecture 2009 am 20. November 2009 an der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin 2010
- Heft 23
Wolfgang Huber: **Verschieden und doch gleich**. Integration und Menschenbild, Willy Brandt Lecture 2010 am 7. Dezember 2010 an der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin 2011
- Heft 24
Geert Mak: **Das erstarrte Europa**. Ursachen und Auswege, Willy Brandt Lecture 2011 am 23. November 2011 an der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin 2012
- Heft 25
Willy Brandt: **„Das Überleben sichern“**. Die Einleitung zum Nord-Süd-Bericht, Berlin 2013



- Heft 26
Wolfgang Schmidt: **Aus historischer Verantwortung, moralischer Verpflichtung und politischer Überzeugung**. Wie sich Bundeskanzler Willy Brandt um Israel und den Frieden im Nahen Osten bemühte, Berlin 2014
Englische Fassung: Wolfgang Schmidt: **From Historical Responsibility, Moral Obligation, and Political Conviction**. German Chancellor Willy Brandt's Efforts on behalf of Israel and Peace in the Middle East, in: willy-brandt.de
- Heft 27
Willy Brandt – Stimmen zum 100. Geburtstag. Reden und Beiträge im Erinnerungsjahr 2013, Berlin 2014
- Heft 28
Corine Defrance/Ulrich Pfeil/Andreas Wilkens (Hg.): **Willy Brandt. Un projet pour l'Allemagne (1913–1992)**, Berlin 2014
- Heft 29
„... auf 'ne gute Zukunft für die soziale Demokratie ...“. Das Treffen von Hans-Jochen Vogel und Willy Brandt mit führenden Vertretern der Sozialdemokratischen Partei in der DDR (SDP) am 10. November 1989 in Ost-Berlin. Eine Dokumentation mit einem Vorwort von Hans-Jochen Vogel und einer Einleitung von Wolfgang Schmidt, Berlin 2014
- Heft 30
Jan Eliasson: **Eine Welt in Aufruhr und Wandel**. Herausforderungen an die Vereinten Nationen und ihre Mitgliedsstaaten. Willy Brandt Lecture 2014 am 11. November 2014 an der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin 2015
- Heft 31
Fritz Stern: **Freiheit und Exil – Heinrich Heines Welt und die Unsere**. Willy Brandt Lecture 2015 am 11. Juni 2015 an der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin 2016
- Heft 32
Federica Mogherini: **Wir müssen zusammenstehen – die Europäische Union in schwierigen Zeiten/United We Must Stand – the European Union in Testing Times**. Willy Brandt Lecture 2016 am 7. Dezember 2016 im Allianz-Forum am Pariser Platz, Berlin, Berlin 2017



SONSTIGE VERÖFFENTLICHUNGEN

„**Willy Brandt 1913–1992**“. Eine Ausstellung der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung im Rathaus Schöneberg zu Berlin und des Willy-Brandt-Archivs im Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn. Katalog zur Ausstellung von Gertrud Lenz, Berlin 1996

„**Struggle for Freedom. Willy Brandt 1913–1992**“. Permanent Exhibition of the Federal Chancellor Willy Brandt Foundation and of the Willy Brandt Archive in the Archives of Social Democracy of the Friedrich Ebert Foundation at the Schöneberg City Hall in Berlin. Exhibition Catalogue by Gertrud Lenz, Berlin 2001

Gerechte Entwicklung wagen: Ein unerfülltes Versprechen! Anforderungen an einen „Brandt-Report“ für das 21. Jahrhundert, hg. gemeinsam mit der Stiftung Entwicklung und Frieden, Bonn 2000

Johannes Rau: **Gedenkrede zum 10. Todestag Willy Brandts am 8. Oktober 2002**, hg. in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin/ Bonn 2002

Sabine Carbon/Barbara Lücker: **Willy. Die spannende Geschichte eines deutschen Bundeskanzlers**, Berlin 2007

Willy-Brandt-Haus Lübeck, Berlin 2007 (Neue Architekturführer; 118)

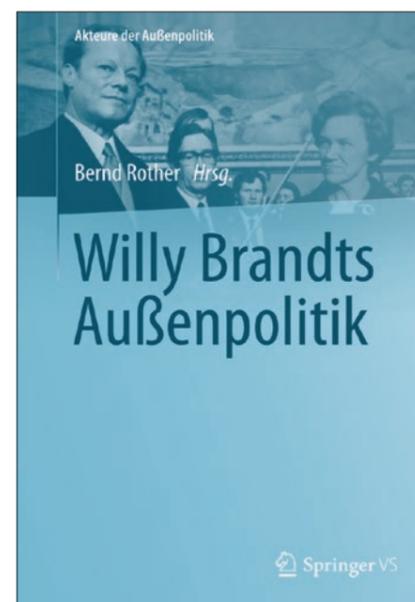
Willy-Brandt-Haus Lübeck. English Version, Berlin 2007 (Neue Architekturführer; 118)

„**Willy Brandt – ein politisches Leben im 20. Jahrhundert**“. Katalog zur ständigen Ausstellung im Willy-Brandt-Haus Lübeck von Katharina Bieler, Lübeck 2009

Petri Hakkarainen: **A State of Peace in Europe**. West Germany and the CSCE, 1966–1975, New York 2011 (Studies in Contemporary European History; Bd. 10)

Claudia Hiepel: **Willy Brandt und Georges Pompidou:** Deutsch-französische Europapolitik zwischen Aufbruch und Krise, München 2012 (Studien zur Internationalen Geschichte; Bd. 29)

Frédéric Bozo/Marie-Pierre Rey/N. Piers Ludlow/Bernd Rother (Hg.): **Visions of the End of the Cold War in Europe, 1945–1990**, New York 2012



Bernd Rother (Hg.): **Willy Brandts Außenpolitik**, Wiesbaden 2014

Leopoldo Nuti/Frédéric Bozo/Marie-Pierre Rey/ Bernd Rother (Hg.): **The Euromissile Crisis and the End of the Cold War**, Washington D.C./Stanford 2015

Kristina Meyer: **Die SPD und die NS-Vergangenheit 1945–1990**, Göttingen 2015 (Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts; Bd. 18)

Bernd Faulenbach/Bernd Rother (Hg.): **Außenpolitik zur Eindämmung entgrenzter Gewalt. Historische Erfahrungen der Sozialdemokratie und gegenwärtige Herausforderungen**, Essen 2016

Thomas Hertfelder/Ulrich Lappenküper/Jürgen Lillteicher (Hg.): **Erinnern an Demokratie. Demokratiegeschichte in Museen und Erinnerungsstätten der Bundesrepublik**, Göttingen 2016

Hélène Miard-Delacroix: **Willy Brandt. The Life of a Statesman**, London 2016

Norbert Lammert: **Wie viel Erinnerung braucht Demokratie?**, hg. von Wolfram Hoppenstedt im Auftrag der Politikergedenkstiftungen des Bundes, Berlin 2017

ONLINE-PUBLIKATIONEN

Willy Brandt und der 17. Juni 1953 – Eine Dokumentenauswahl zur Geschichte des Aufstands in der DDR, zusammengestellt und hg. von Wolfgang Schmidt, Berlin 2003, in: willy-brandt.de, URL: <http://bit.ly/2EtoJpn>

Stand und Perspektiven der Willy-Brandt-Forschung. Werkstattgespräch zur Berliner Ausgabe – Referate und Diskussionen einer Tagung der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung im Rathaus Schöneberg zu Berlin am 29. Januar 2003, hg. von Wolfgang Schmidt, Berlin 2003, in: willy-brandt.de, URL: <http://bit.ly/2EtoJpn>

Willy Brandt und die APO. Eine Dokumentation, zusammengestellt von Bernd Rother, Berlin 2008, in: willy-brandt.de, URL: <http://bit.ly/2F5jVrr>

Willy Brandt Online-Biografie. Ein gemeinsames Projekt der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung und der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung. Wolfgang Schmidt (Projektleitung, Konzept und Texte); Julia Hornig M. A., Martin Hamre, Martin Pieper und Lara Zißner (Redaktion), URL: <https://www.willy-brandt-biografie.de>



5

HISTORISCH-POLITISCHE VERANSTALTUNGEN

Das historisch-politische Veranstaltungsprogramm war im Berichtsjahr 2018 wieder ein wichtiges Betätigungsfeld der Stiftungsarbeit. Insgesamt wurden vierzig Veranstaltungen durchgeführt, acht mehr als im vorherigen Berichtsjahr. Schwerpunkte der Arbeit waren der Ausbau unserer traditionellen Formate sowie die Erweiterung der Themenvielfalt des Veranstaltungsprogramms.

Auch in diesem Jahr erzielten die Großformate, die an externen Standorten mit prominenten Redner*innen und Podiumsteilnehmer*innen stattfanden, die größte öffentliche Aufmerksamkeit. So war die **Willy-Brandt-Rede Lübeck 2018** von **Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier** am 30. Oktober einer der Höhepunkte des Veranstaltungsjahres. Die Eintrittskarten für die Veranstaltung in der Lübecker Musik- und Kongresshalle waren innerhalb kürzester Zeit vergriffen. Nach der Begrüßung durch den Kuratoriumsvorsitzenden Wolfgang Thierse stellte Bundespräsident Steinmeier den Mut zur Demokratie und die Kraft der liberalen Gesellschaft in den Mittelpunkt seiner Rede. Im Anschluss überbrachten Ministerpräsident Daniel Günther das Grußwort des Landes Schleswig-Holstein und der Lübecker Bürgermeister Jan Lindenau ein Grußwort im Namen der Hansestadt. Die Gäste in Lübeck

VERANSTALTUNGSSTATISTIK 2018

Forum Willy Brandt Berlin

Veranstaltungsbesucher: 1.851

nach Formaten:

● Willy Brandt Lecture:	350
● Willy-Brandt-Gespräch:	260
● Einheitsfest:	250
● Buchpräsentationen:	240
● Sonstige:	751

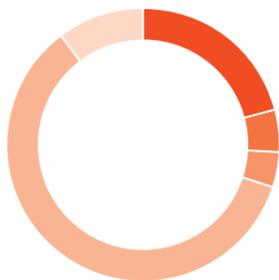


Willy-Brandt-Haus Lübeck

Veranstaltungsbesucher: 6.715

nach Formaten:

● Willy-Brandt Rede-Lübeck:	1.400
● Programm: „Es brennt!“	350
● Science Slam History:	280
● Museumsnacht:	ca. 4.000
● Sonstige:	685



und – durch die vielen berichtenden Medien vor Ort und via Livestream – ein großes Publikum in ganz Deutschland waren begeistert von den eindringlichen Worten. Die Rede wird in einem Heft der Schriftenreihe veröffentlicht.

Die Demokratie stand am 10. Juni beim **Willy-Brandt-Gespräch 2018** ebenfalls im Mittelpunkt. Unter dem Titel **„Ein souveränes, geeintes und demokratisches Europa: Erreichbares Ziel oder leere Pathosformel?“** lieferte der österreichische Schriftsteller **Robert Menasse** das Impulsreferat und diskutierte im Anschluss mit Bundesfinanzminister Olaf Scholz, Alexander Graf Lambsdorff MdB (FDP) und der Frankreichexpertin Claire Demesmay, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik. Die Veranstaltung fand wie in den Jahren zuvor in Kooperation mit rbb Inforadio statt und wurde von Harald Asel (rbb Inforadio) moderiert. Neben der Ausstrahlung in der Sendung „Forum“ von rbb Inforadio berichteten die Frankfurter Allgemeine Zeitung, die Welt, die taz und die Deutsche Presse Agentur. Neben dem traditionellen Gespräch wurde erstmals auch ein **Begleitprogramm** organisiert, unter anderem mit einem Besuch im Forum Willy Brandt, Interviews und Hintergrundgesprächen.

In der Dissertation „Bringing Cold War Democracy to West Berlin“ von Scott Krause wird untersucht, wie die Demokratie nach Deutschland kam. Im April bekam der amerikanische Historiker im Berliner AlliiertenMuseum den **Willy-Brandt-Preis für Zeitgeschichte** überreicht, der zum nunmehr zweiten Mal im Rahmen einer eigenen Veranstaltung verliehen wurde. Die Laudatio hielt Jürgen Kocka von der Freien Universität Berlin. Er diskutierte anschließend mit dem Preisträger über das sozialdemokratische Exil, dessen Beitrag zum Aufbau West-Berlins sowie die amerikanischen Besatzungs- und Kalte-Kriegs-Politik.

Nach einem Jahr Pause bildete die **Willy Brandt Lecture 2018** am 10. Dezember wieder den krönenden Abschluss des Programms der Stiftung in Berlin. Mit dem Internetpionier **Jaron Lanier** brachte die Stiftung einen der bedeutendsten Intellektuellen in der Debatte um Digitalisierung



26



27



28

26 // Alexander Graf Lambsdorff, Claire Demesmay, Harald Asel, Olaf Scholz und Robert Menasse beim Willy-Brandt-Gespräch
Jens Jeske

27 // Scott Krause, Jürgen Kocka und Wolfgang Schmidt diskutieren während der Verleihung des Willy-Brandt-Preises für Zeitgeschichte
Jens Jeske

28 // Jaron Lanier und Ulrich Kelber im Gespräch während der Willy-Brandt-Lecture in Berlin
Jens Jeske

und Datenschutz als Redner nach Berlin. Ihm zur Seite stand für eine anschließende Diskussion Ulrich Kelber MdB (SPD), ab Januar 2019 Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit. Es wurde deutlich, dass wir an einer digitalen Zeitenwende stehen und kaum jemand besser geeignet war als Jaron Lanier, uns für die Herausforderungen die Augen zu öffnen. Neben der Erweiterung des Veranstaltungsformats organisierte die Stiftung – wie bei dem Willy-Brandt-Gespräch – ein umfangreiches **Begleitprogramm**, bestehend aus Hintergrundgesprächen mit Expert*innen und politischen Entscheidungsträgern sowie einer Reihe von Interviews mit Medienvertretern.

Auch das Lübecker Format **„Themen Willy Brandts – Themen unserer Zeit“** wurde in diesem Jahr neu ausgerichtet und steht unter dem Thema: der Blick auf Deutschland von außen. Den Auftakt machte **Janusz Reiter**, vormals polnischer Botschafter in Deutschland und den USA. Er appellierte in seinem Vortrag **„Deutschland von außen“**, dass sich die Bundesrepublik in Zeiten, in denen Europa auseinanderbrechen drohe, seiner internationalen Verantwortung stellen müsse.

Zusätzlich zum Ausbau der Großformate lag unser Augenmerk auf der Erweiterung der Veranstaltungsvielfalt. So wurde in Lübeck mit dem **Science Slam History** ein „junges“ Format eingeführt, in dem neben wissenschaftlicher Präzision die Unterhaltung im Mittelpunkt steht. Sechs junge Wissenschaftler*innen stellten im September ihre Forschungsarbeiten vor und das begeisterte Publikum kürte den besten Vortrag. Nach dem überaus positiven Feedback wird das Format weitergeführt. Ebenfalls fortgesetzt wurden in Lübeck die **Filmvorführungen** in Kooperation mit Cinestar. Zudem warf das Haus im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft in Russland einen cineastischen Blick auf die deutsch-sowjetischen Beziehungen der 1950er Jahre mit der Dokumentation **„Der Kracher von Moskau“** (D, 2015). Anschließend diskutierten der Regisseur Thomas Grimm, der Autor Matthias Kneifl und René Wiese vom Zentrum Deutsche Sportgeschichte darüber, wie politisch Fußball ist.

Zum Sommer wurde erstmals in Lübeck ein kuratiertes **Sommerprogramm** angeboten, mit Workshops für Kinder, Lesungen und Veranstaltungen, dem Kinderfest und der Lübecker **Museumsnacht**. Bereits zum 18. Mal boten Ende August alle Lübecker Museen ein besonderes Programm unter dem gemeinsamen Motto „hier & jetzt“ an. Über 4.000 Gäste fanden den Weg in den Museumsgarten, der wie gewohnt mit dem Günter Grass-Haus bespielt wurde. Zusätzlich zu dem bunten Programm mit Musik und Lesungen organisierte das Willy-Brandt-Haus die Sonderausstellung **„Jüdisches Leben in Deutschland heute“**, die nur während der Museumsnacht gezeigt wurde.

Nur wenige Tage später begann dann die Wanderausstellung **„Es brennt! Antijüdischer Terror im November 1938“**, die ebenfalls von einem kuratierten Programm mit mehreren Veranstaltungen begleitet wurde. Zur **Vernissage** am 6. September diskutierten Linde Apel, Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg, Ulrich Baumann, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, und der Psychologe Rolf Verleger über die Bedeutung der Pogromnacht und die Erinnerung daran. Am 1. Oktober skizzierte Michael Wildt von der Humboldt-Universität zu Berlin die Vorgeschichte des Novemberpogroms mit seinem Vortrag **„Volksgemeinschaft als Selbstermächtigung: Gewalt gegen Juden in der deutschen Provinz“**. Mit der Lesung **„... dass gegen Abend ‚etwas‘ geschehen sollte“** von Zeitzeugenberichten, die der Schauspieler Hanns Zischler am 24. Oktober vortrug, und mit Musik von Nadine Kowol endete die Wanderausstellung.

Neben dem Gedenktag an die Verbrechen der Nationalsozialisten in der Reichspogromnacht gedachte die Stiftung weiterer Jahrestage. So fand im Juni im Forum Willy Brandt Berlin die Veranstaltung **„100 Jahre Frauenwahlrecht – Ziel erreicht und wie weiter?“** mit Bärbel Kofler, Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, Sigrid Nikutta, Vorstandsvorsitzende und Vorstand Betrieb der Berliner Verkehrsbetriebe, und den Autorinnen Isabel Rohner und Rebecca Beerheide statt. Im Rahmen des **Bürgerfests Tag der Deutschen Einheit Berlin 2018** organisierte

29 // Buchvorstellung „100 Jahre Frauenwahlrecht – Ziel erreicht und wie weiter?“ im Forum Willy Brandt Berlin
Sera Cirkal

30 // Rolf Verleger, Linde Apel, Ulrich Baumann und Wolfgang Schmidt diskutieren zur Eröffnung der Sonderausstellung „Es brennt! Antijüdischer Terror im November 1938“
Thomas Vallbracht



29



30

die Stiftung neben ihrem Stand auf der Geschichtsmeile das Zeitzeugengespräch **„Von der Friedlichen Revolution zur Deutschen Einheit“** mit dem Kuratoriumsvorsitzenden Wolfgang Thierse. Im November fand in Kooperation mit dem Willy-Brandt-Forum Unkel eine Veranstaltung zum **40. Jahrestag der Veröffentlichung des Nord-Süd-Berichts** mit Heidemarie Wiczorek-Zeul und Ute Schäfer statt. In Lübeck wurde der Ausbruch der Novemberrevolution vor 100 Jahren zum Anlass genommen, das Buch **„Weltkrieg. Revolution. Spaltung. Sozialdemokratie 1916–1922“** (J.H.W. Dietz Nachf.) vorzustellen, mit einer Diskussion mit dem Vorstandsvorsitzenden der Stiftung,

Ulrich Schöler, Kirsten Heinsöhn, Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg, und Ralf Stegner (SPD). Und in der **Veranstaltungsreihe 1968**, in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein, dem Haus der Kulturen, dem Kulturforum Schleswig-Holstein, der SPD Lübeck und Verdi Nord, wurde in mehreren Veranstaltungen in Lübeck ein Blick auf den turbulenten gesellschaftspolitischen und kulturellen Umbruch in der Nachkriegsgesellschaft der Bundesrepublik geworfen.

Aber auch die kleineren Formate im Forum Berlin erfreuten sich weiterhin großen Publikumszuspruchs. So ermöglicht

ten die traditionell gut besuchten Buchpräsentationen – in Kooperation mit dem Verlag J.H.W. Dietz Nachf. und dem Verlag De Gruyter-Oldenbourg – sowie die Zusammenarbeit mit dem Berliner Kolleg Kalter Krieg, dem Institut für Zeitgeschichte München–Berlin und der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung in diesem Jahr wieder viele interessante Vorträge und Diskussionen.

Einer der Höhepunkte war die Präsentation von **„Die Kriegsziele der Großmächte und das neue Europa“** (J.H.W. Dietz Nachf.) mit dem Herausgeber Einhart Lorenz, Michael F. Scholz und Wolfgang Thierse. Der Band 4 der Reihe „Willy-Brandt-Dokumente“ war Willy Brandts erstes Buch und konnte wegen der deutschen Invasion Norwegens nie erscheinen. Was unsere heutige Politik von Willy Brandt lernen kann, war Thema der Podiumsdiskussion **„Lessons Learned 1963–2018: Was wir heute aus Willy Brandts politischem Wirken lernen?“**. Michael Roth, Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt, näherte sich dem Thema mit einem Impulsvortrag und diskutierte anschließend mit Wolfgang Biermann, Nicole Deitelhoff, Leiterin des Leibniz-Instituts Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, und Peter Merseburger. Ein ebenfalls volles Haus bescherte uns die Buchpräsentation **„DDR und PLO: Die Palästinalpolitik des SED-Staates“** (De Gruyter-Oldenbourg) von Lutz Maeke, der nach der Präsentation mit Botschafter a.D. Bernd Erbel und Hermann Wentker, Institut für Zeitgeschichte München–Berlin, über die Erkenntnisse diskutierte.

Erfolgreich fortgeführt und ausgebaut wurde die wissenschaftliche **Kolloquien-Reihe** in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München–Berlin. In diesem Jahr präsentierten nunmehr acht Historiker*innen ihre Arbeiten mit einem Vortrag sowie anschließender Diskussion. Die Veranstaltungen erfreuen sich weiterhin so großen Besucherinteresses, dass sie fast ausschließlich auf der größeren Bühne im Forum Berlin stattfanden.



31



32



33

31 // Wolfram Hoppenstedt, Dennis Romberg und Hermann Wentker während des Vortrags „Exporte für den Frieden“ im Rahmen der Kolloquien-Reihe
Malte Mau

32 // Lutz Maeke, Bernd Erbel, Bernd Rother und Hermann Wentker diskutieren während der Buchpräsentation von „DDR und PLO: Die Palästinalpolitik des SED-Staates“
Malte Mau

33 // Wolfgang Biermann, Peter Merseburger, Jutta Falkner, Michael Roth und Nicole Deitelhoff während der Podiumsdiskussion „Lessons Learned: Was wir heute aus Willy Brandts politischem Wirken lernen?“
Malte Mau

CHRONIK DER VERANSTALTUNGEN 2018

14. Januar 2018
Filmhaus Lübeck
(25 Teilnehmer*innen)

Kinoreihe: „Zeitgeschichte erleben im Filmhaus Lübeck“

Filmvorführung von „Codename U.N.C.L.E.“ mit Führung durch das Willy-Brandt-Haus. In Kooperation mit Cinestar

31. Januar 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(36 Teilnehmer*innen)

„Hineingerutscht? Die NATO und Deutschland im Kosovo-Krieg“

Vortrag von Hans-Peter Kriemann (Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr). In Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München–Berlin

11. Februar 2018
Filmhaus Lübeck
(50 Teilnehmer*innen)

Kinoreihe: „Zeitgeschichte erleben im Filmhaus Lübeck“

Filmvorführung von „Die dunkelste Stunde“ mit Führung durch das Willy-Brandt-Haus. In Kooperation mit Cinestar

22. Februar 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(72 Teilnehmer*innen)

„DDR und PLO: Die Palästinalpolitik des SED-Staates“

Buchpräsentation von Lutz Maeke (IfZ München-Berlin). Anschließend Podiumsdiskussion mit dem Autor, Bernd Erbel (Botschafter a. D.) und Hermann Wentker (Leiter der Abteilung Berlin, Institut für Zeitgeschichte München–Berlin). Moderation: Bernd Rother. In Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München–Berlin, dem Berliner Kolleg Kalter Krieg und dem Verlag de Gruyter Oldenbourg

28. Februar 2018
Evangelisch-reformierte Kirche
Lübeck
(100 Teilnehmer*innen)

Themen Willy Brandts – Themen unserer Zeit:

„Deutschland von außen“

Vortrag von Janusz Reiter (polnischer Botschafter in Deutschland a. D.). Anschließend Gespräch mit Friedrich-Wilhelm Kramer (Direktor a. D., NDR)

11. März 2018
Filmhaus Lübeck
(50 Teilnehmer*innen)

Kinoreihe: „Zeitgeschichte erleben im Filmhaus Lübeck“

Filmvorführung von „Der Staat gegen Fritz Bauer“ mit anschließender Führung durch das Willy-Brandt-Haus. In Kooperation mit Cinestar

28. März 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(30 Teilnehmer*innen)

„Deutschland gibt. Die Geschichte der Bonner Entwicklungshilfe“

Vortrag von Bettina Fettich-Biernath (Universität Erlangen–Nürnberg). In Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München–Berlin

8. April 2018
Filmhaus Lübeck
(40 Teilnehmer*innen)

Kinoreihe: „Zeitgeschichte erleben im Filmhaus Lübeck“

Filmvorführung von „Das Leben der Anderen“ mit anschließender Führung durch das Willy-Brandt-Haus. In Kooperation mit Cinestar



34 // Bärbel Kofler, Rita Hagl-Kehl, Sigrid Nikutta, Isabel Rohner und Rebecca Beerheide bei der Buchvorstellung „100 Jahre Frauenwahlrecht – Ziel erreicht und wie weiter?“ im Forum Willy Brandt Berlin
Malte Mau

10. April 2018
AlliiertenMuseum Berlin
(180 Teilnehmer*innen)

Willy-Brandt-Preis für Zeitgeschichte 2017
Preisverleihung an Scott Krause (Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam). Laudatio: Jürgen Kocka (Freie Universität Berlin). Anschließend Podiumsdiskussion. Moderation: Wolfgang Schmidt. In Kooperation mit dem Aspen Institute Berlin und dem AlliiertenMuseum Berlin

18. April 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(20 Teilnehmer*innen)

„Staatsbetriebe nach dem Sozialismus“
Vortrag von Peter Wagenschimmel (Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung). In Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München–Berlin

21. April 2018
Rheinhof Schulz, Unkel
(140 Teilnehmer*innen)

„Schenkung von 24 Fotografien“
Laudatio von Hartmut Palmer. In Kooperation mit dem Willy-Brandt-Forum Unkel

3. Mai bis 4. Mai 2018
Hessisches Staatsarchiv in Darmstadt
(40 Teilnehmer*innen)

„Orte der Demokratiegeschichte. Ihr Beitrag zur Stärkung der Demokratie in Deutschland“
Erste Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“

30. Mai 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(17 Teilnehmer*innen)

„Exporte für den Frieden? Die Nuklearexportpolitik der Bundesrepublik in den 1970er Jahren“
Vortrag von Dennis Romberg (Universität Münster). In Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München–Berlin

5. Juni 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(32 Teilnehmer*innen)

„Die Bundesrepublik Deutschland und der Globale Süden im Kalten Krieg“
Präsentation des „German Yearbook of Contemporary German History 2017“ durch Bernd Greiner (Berliner Kolleg Kalter Krieg). Anschließend Podiumsdiskussion mit Elke Seefried (Institut für Zeitgeschichte München–Berlin), Agnes Bresselau von Bressendorf (Institut für Zeitgeschichte München–Berlin) und Bernd Rother. Moderation: Bernd Greiner. In Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München–Berlin und dem Verlag de Gruyter Oldenbourg

10. Juni 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(60 Teilnehmer*innen)

„Der Kracher von Moskau“ (D, 2015)
Filmvorführung mit anschließender Podiumsdiskussion mit Thomas Grimm (Regisseur) und Matthias Kneifl (Autor). Moderation: René Wiese (Zentrum deutsche Sportgeschichte). In Kooperation mit dem Zentrum deutsche Sportgeschichte und der Bundeszentrale für politische Bildung

11. Juni 2018
Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin,
Haus 2
(260 Teilnehmer*innen)

Willy-Brandt-Gespräch 2018: „Ein souveränes, geeintes und demokratisches Europa: Erreichbares Ziel oder leere Pathosformel?“
Impulsreferat von Robert Menasse (Schriftsteller). Anschließend Podiumsdiskussion mit Claire Demesmay (Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik), Alexander Graf Lambsdorff, (MdB, FDP), Olaf Scholz (Bundesminister der Finanzen und stv. SPD-Vorsitzender). Moderation: Harald Asel (rbb Inforadio)

13. Juni 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(Teilnehmer*innen 72)

Lessons Learned 1963–2018: „Was können wir heute aus Willy Brandts politischem Wirken lernen?“
Podiumsdiskussion mit Wolfgang Biermann, Michael Roth (Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt, SPD), Nicole Deitelhoff (Leiterin, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung) und Peter Merseburger. Moderation: Jutta Falkner (BusinessPortal Norwegen). In Kooperation mit der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung

20. Juni 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(10 Teilnehmer*innen)

„Zwischen Eurosklerose und Relance. Der steinige Weg der Europäischen Gemeinschaft zur Einheitlichen Europäischen Akte 1983–1985“
Vortrag von Bastian Knauz (Universität Mainz). In Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München–Berlin

26. Juni 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(80 Teilnehmer*innen)

„100 Jahre Frauenwahlrecht – Ziel erreicht und weiter?“
Buchvorstellung durch die Autorinnen Isabel Rohner und Rebecca Beerheide. Begrüßung Bärbel Kofler (Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, SPD). Grußwort von Sigrid Nikutta (Vorstandsvorsitzende, BVG). Anschließend Diskussion. Moderation: Marianne Schieder (MdB, SPD). In Kooperation mit der Landesgruppe Bayern der SPD-Bundestagsfraktion

29. Juni 2018
CVJM Lübeck
(100 Teilnehmer*innen)

„1968. Bob Dylan – Sound der Revolte“

Konzert von Stiff La Wolf (Musiker). In Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein, dem Haus der Kulturen, dem Kulturforum Schleswig-Holstein, der SPD Lübeck und Verdi Nord

5. Juli 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(80 Teilnehmer*innen)

„Mehr als nur Anekdoten“

Buchpräsentation und Gespräch zwischen Heli Ihlefeld (Autorin) und Bärbel Dieckmann (Präsidentin der Welthungerhilfe)

25. August 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(ca. 4.000 Teilnehmer*innen)

18. Lübecker Museumsnacht

Musik, Lyrik, Science Slam, Schülerführungen und Sonderausstellung „Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute“. In Kooperation mit dem Günter Grass-Haus

28. August 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(120 Teilnehmer*innen)

„Zur Erinnerung an eine politische Lichtgestalt. Nelson Mandela: Briefe aus dem Gefängnis“

Vortrag von Stephan Bierling (Universität Regensburg) und Lesung von Barbara Nüsse (Schauspielerin). In Kooperation mit dem Günter Grass-Haus und mit freundlicher Unterstützung des C.H. Beck-Verlags

1. September 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(20 Teilnehmer*innen)

„Holocaust – Die Geschichte der Familie Weiss“

Filmvorführung im Rahmen der Sonderausstellung „Es brennt!“

6. September 2018
Evangelisch-reformierte Kirche
Lübeck
(100 Teilnehmer*innen)

„Es brennt! Antijüdischer Terror im November 1938“

Podiumsdiskussion mit Linde Apel (Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Ulrich Baumann (Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas) und Rolf Verleger (Psychologe, Lübeck) zur Eröffnung der Sonderausstellung „Es brennt!“. Moderation: Wolfgang Schmidt

15. September 2018
Kolosseum zu Lübeck
(280 Teilnehmer*innen)

Science Slam History

Sechs Kurzvorträge von Nachwuchswissenschaftler*innen. In Kooperation mit Slam A Rama

19. September 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(34 Teilnehmer*innen)

„Die Erschaffung des islamischen Fundamentalisten: Die muslimische Welt in der Wahrnehmung westdeutscher ‚Experten‘ zwischen den 1970er und den 1990er Jahren“

Vortrag von Alex Konrad (Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam). In Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München–Berlin



35



36

35 // Teilnehmer*innen und Publikum beim „History Science Slam“
Christoffer Greiß

36 // Zeitzeugengespräch mit Wolfgang Thierse während des Bürgerfests Tag der Deutschen Einheit Berlin 2018
Malte Mau

24. September 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(56 Teilnehmer*innen)

„Willy Brandt: Die Kriegsziele der Großmächte und das neue Europa“

Präsentation von Band 4 der Willy-Brandt-Dokumente durch Einhart Lorenz (Herausgeber) und Vortrag von Michael Scholz (Universität Uppsala). Anschließend Podiumsdiskussion. Moderation: Bernd Rother. In Kooperation mit dem Verlag J.H.W. Dietz Nachf.

1. Oktober 2018
Evangelisch-reformierte Kirche
Lübeck
(130 Teilnehmer*innen)

„Volksgemeinschaft als Selbstermächtigung: Gewalt gegen Juden in der deutschen Provinz“

Vortrag von Michael Wildt (Humboldt-Universität zu Berlin). Anschließend Gespräch mit Jan Lokers (Archiv der Hansestadt Lübeck) im Rahmen der Sonderausstellung „Es brennt!“

3. Oktober 2018
Festmeile zum Tag der Deutschen
Einheit in Berlin
(250 Teilnehmer*innen)

„Von der Friedlichen Revolution zur Deutschen Einheit“

Zeitzeugengespräch mit Wolfgang Thierse im Rahmen des Bürgerfests zum Tag der Deutschen Einheit in Berlin. Moderation: Bernd Rother. In Kooperation mit Kulturprojekte Berlin



37



38

37 // Jaron Lanier hält die Willy Brandt Lecture 2018 im Allianz Forum Berlin
Jens Jeske

38 // Ulrich Schöler während der Buchvorstellung „Weltkrieg, Revolution, Spaltung. Sozialdemokratie 1916–1922“
Margret Witzke

18. Oktober 2018
Diele Lübeck
(50 Teilnehmer*innen)

„1968 – Der Prager Frühling“

Vortrag und Diskussion Heiko Lietz (Theologe) und René Böll (Künstler). In Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein, dem Haus der Kulturen, dem Kulturforum Schleswig-Holstein, der SPD Lübeck und Verdi Nord

24. Oktober 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(32 Teilnehmer*innen)

„Antikommunist, liberaler Demokrat und Konservativer“

Vortrag von Nils Lange (Universität Potsdam). In Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München–Berlin

24. Oktober 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(100 Teilnehmer*innen)

„Dass gegen Abend ‚etwas‘ geschehen solle“

Lesung mit Hanns Zischler (Schauspieler) und Nadine Kowol (Flötistin) im Rahmen der Sonderausstellung „Es brennt!“

30. Oktober 2018
Musik- und Kongresshalle Lübeck
(1.400 Teilnehmer*innen)

Willy-Brandt-Rede Lübeck

Vortrag von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Grußworte von Wolfgang Thierse, Daniel Günther (Ministerpräsident, Schleswig-Holstein) und Jan Lindenau (Bürgermeister, Lübeck). In Kooperation mit der Hansestadt Lübeck. Mit Unterstützung von Gerd Walter, Frank-Thomas Gaulin, Jürgen Hagenow und Manuel Wille

7. November 2018
Ratssaal der Gemeinde Unkel
(95 Teilnehmer*innen)

„40 Jahre Nord-Süd-Kommission“

Vorträge von Heidemarie Wieczorek-Zeul (Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung a. D.) und Ute Schaeffer (Deutsche Welle). Anschließend Podiumsdiskussion. Moderation: Christoph Charlier (Bürgerstiftung Willy-Brandt-Forum Unkel). In Kooperation mit dem Willy-Brandt-Forum Unkel

19. November 2018
Willy-Brandt-Haus Lübeck
(80 Teilnehmer*innen)

„Weltkrieg. Revolution. Spaltung. Sozialdemokratie 1916–1922“

Buchvorstellung und Podiumsdiskussion mit Ulrich Schöler, Kirsten Heinsohn (Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg) und Ralf Stegner (SPD Schleswig-Holstein). Moderation: Bettina Greiner

20. November 2018
Diele Lübeck
(30 Teilnehmer*innen)

„Arbeit und Medizin – 1968 Heute und Morgen“

Podiumsdiskussion mit den Aktivistinnen Waltraud Ricke, Marianne Schauer, Juliane Hoffmann und Paula Winterberg. In Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung Schleswig-Holstein, dem Haus der Kulturen, dem Kulturforum Schleswig-Holstein, der SPD Lübeck und Verdi Nord

21. November 2018
Forum Willy Brandt Berlin
(25 Teilnehmer*innen)

„Die grüne Herausforderung“

Vortrag von Felix Lieb (Institut für Zeitgeschichte München–Berlin). In Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München–Berlin

10. Dezember 2018
Paul-Loebe-Haus, Berlin
(ca. 20 Teilnehmer*innen)

Willy Brandt Lecture 2018: Begleitprogramm

Hintergrundgespräch mit der SPD-Arbeitsgruppe „Digitale Agenda“

10. Dezember 2018
Allianz Forum, Berlin
(350 Teilnehmer*innen)

Willy Brandt Lecture 2018: „Who is Civilization for?“

Vortrag von Jaron Lanier (Autor). Anschließend Gespräch mit Ulrich Kelber (seit Januar 2019 Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit)



6 KOMMUNIKATION

Die Kommunikation der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung umfasst die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Online-Kommunikation an beiden Standorten. Im Jahr 2018 lag neben den traditionellen Aufgabengebieten das Augenmerk auf der Weiterentwicklung der Großformate, dem Ausbau digitaler Kommunikationskanäle sowie der Vorbereitung der Jubiläumsjahre 2019–2024.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Berichterstattung. So berichteten von der Willy-Brandt-Rede Lübeck des Bundespräsidenten die großen öffentlichen und privaten TV-Sender und viele nationale Leitmedien. Auf großes Interesse stieß auch die Willy Brandt Lecture von Jaron Lanier. Interviews und Berichte erschienen in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Berliner Zeitung, taz, 3Sat Kulturzeit und Deutschlandradio. Im Rahmen des Willy-Brandt-Gesprächs erschien Robert Menasses Vortrag in der taz und die Frankfurter Allgemeine Zeitung, Welt und Deutsche Welle berichteten. Zudem stand mit rbb-Infonradio wieder ein starker Medienpartner an der Seite der Stiftung. Harald Asel moderierte und der Sender übertrug das Gespräch. Ein großes Medienecho fanden auch die Veröffentlichung von Band 4 der Reihe „Willy-Brandt-Dokumente“ und der Fund von Brandts Vormundschaftsakte.

Ausgebaut wurde zudem die Berichterstattung über das Willy-Brandt-Haus Lübeck. Die Veranstaltungen und das umfassende Bildungsangebot finden sich regelmäßig in lokalen und regionalen Medien wieder. Ein wichtiger Aspekt der Kommunikation war die Entwicklung eines Begleitprogramms für die Großformate. Dieses besteht aus Treffen- und Hintergrundgesprächen mit Expert*innen, Entscheidungsträger*innen und Journalist*innen. Ziele sind eine hochwertige Berichterstattung, die Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung der Stiftung und eine aktive Vernetzung.

Auch im Bereich Online und Digitales wurden wichtige Meilensteine erreicht. Über die sozialen Netzwerke Facebook und Twitter wurden rund 246.000 Nutzer*innen erreicht, ein Plus von 29 Prozent. Zusätzlich zum Kanal auf YouTube wurden Livestreams der Großformate angeboten und seit Dezember ebenfalls Podcasts. Auch die Besucherzahlen der Webseiten sind gestiegen. Es wurden über 114.000 Besuche aus 68 Ländern gezählt. Neben den vielfältigen Vorbereitungen für die Jubiläumsjahre 2019–2024 findet ein Relaunch der Stiftungswebseite statt, mit dem die Berliner Agentur Studio Good im Oktober beauftragt wurde. Der Relaunch ist für Herbst 2019 geplant.



7

STIFTUNGSGREMIEN UND INTERNATIONALER BEIRAT

DAS KURATORIUM

MITGLIEDER DES 5. KURATORIUMS
(AMTSZEIT 2015 BIS 2020):

Bundestagspräsident a. D. Dr. h.c. Wolfgang Thierse
(Kuratoriumsvorsitzender)

Stellvertreter: **Minister a. D. Gerd Walter**

Staatssekretär a. D. Dr. Jürgen Burckhardt
(stv. Kuratoriumsvorsitzender)

Stellvertreter: **Prof. Dr. Friedhelm Boll**

Prof. Dr. Brigitte Seebacher

Stellvertreter: **Harry Scholz M. A.**

Prof. Dr. Peter Brandt

Stellvertreter: **Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Brüggemeier**

Ministerpräsident a. D. Dr. Bernhard Vogel

Stellvertreter: **Präsident a. D. Ruprecht Polenz**



39

DER VORSTAND

MITGLIEDER DES 6. VORSTANDES
(AMTSZEIT 2015 BIS 2019):

Ministerialdirektor Prof. Dr. Ulrich Schöler
(Vorstandsvorsitzender)
Prof. Dr. Dieter Dowe
Prof. Dr. Axel Schildt

39 // Axel Schildt, Dieter Dowe und Ulrich Schöler
im Forum Willy Brandt Berlin
Malte Mau

40 // Ulrich Schöler und die Beiratsvorsitzende
Hélène Miard-Delacroix während der letzten
Sitzung des 2. Internationalen Beirats
Malte Mau

41 // Mitglieder des 2. Internationalen Beirats
Olaf Malzahn



40

DER INTERNATIONALE BEIRAT

MITGLIEDER DES 2. INTERNATIONALEN
BEIRATES (AMTSZEIT 2013 BIS 2018):

Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, Université Paris IV – Sorbonne (Beiratsvorsitzende)
Prof. Dr. Rainer Eckert, Berlin (stv. Beiratsvorsitzender)
Prof. Dr. Michele Barricelli, Ludwig-Maximilians-Universität München
Prof. Rainer Burchardt, Fachhochschule Kiel
Prof. Dr. Eckart Conze, Universität Marburg
Prof. Dr. Mary Fulbrook, University College, London
Prof. Dr. Einhart Lorenz, Oslo
Prof. Dr. Angelika Menne-Haritz, Berlin
Prof. Dr. Dirk Messner, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn
Prof. Dr. Kiran Patel, Maastricht University
Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz, Willy Brandt Zentrum Universität Wrocław
Prof. Dr. Martin Sabrow, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam
Prof. Dr. Mary Elise Sarotte, University of Southern California, Los Angeles
Prof. Dr. Walther Stützel †, Staatssekretär a. D., Berlin
Prof. Dr. Dietmar Süß, Universität Augsburg



41

MITGLIEDER DES 3. INTERNATIONALEN
BEIRATES (AMTSZEIT 2018 BIS 2023):

Prof. Dr. Stefan Berger, Ruhr-Universität Bochum
Prof. Rainer Burchardt, Fachhochschule Kiel
PD Dr. Izabela A. Dahl, Universität Örebro
Prof. Dr. Corine Defrance, Sorbonne, Paris
Prof. Dr. Alexander Gallus, Technische Universität Chemnitz
Prof. Dr. Liz Harvey, Universität Nottingham
PD Dr. Kirsten Heinsohn, Universität Hamburg
Prof. Dr. Klaus Larres, University of North Carolina at Chapel Hill
Prof. Dr. Martin Lücke, Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Paul Nolte, Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Kiran Klaus Patel, Maastricht University
Prof. Dr. Elke Seefried, Universität Augsburg
Prof. Dr. Detlef Siegfried, Universität Kopenhagen
Prof. Dr. Dietmar Süß, Universität Augsburg
Dr. habil. Dariusz Wojtaszyn, Willy Brandt Zentrum Universität Wrocław

8 PERSONAL

BESCHÄFTIGTE DER STIFTUNG

FORUM WILLY BRANDT BERLIN

Geschäftsführung und Verwaltung

Dr. Wolfram Hoppenstedt, Geschäftsführer
Andreas Smolla-Schneider, Verwaltungsleiter
Caro Stamm-Reusch M. A., Assistentin der
 Geschäftsführung
Sylvia Wilbrecht, Geschäftszimmersekretärin

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dr. Bernd Rother, stellvertretender Geschäftsführer
Dr. Wolfgang Schmidt

Bildung & Vermittlung

Julia Hornig M. A.

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Malte Mau M. A.

Kurator Wanderausstellungen

Stefan Paul-Jacobs M. A.

Hausmeister

Ernst Mayrowski

WILLY-BRANDT-HAUS LÜBECK

Leitung des Hauses

Dr. Jürgen Lillteicher, Leiter (bis Feb. 2018)
Dr. Bettina Greiner, Leiterin (ab März 2018)
Wibke Storm, Geschäftszimmersekretärin

Bildung & Vermittlung und
 Leitung Besucherdienst (bis Feb. 2018)

Frauke Kleine Wächter M. A.

Veranstaltungsmanagement

Hendrik Große-Homann M. A.

Hausmeister

Jörg Schöning

BESCHÄFTIGTE IM BESUCHERDIENST DER AUSSTELLUNGEN

FORUM WILLY BRANDT BERLIN

Lars Behrens (bis Okt.), Max Bernhard (bis Feb.), Elisabeth Bosse (bis Sept.), Oleksandr Galdun (bis März), Susanna Grigoryan (seit Juni), Robert Hamelau (seit März), Stanislav Jurk (bis Okt.), Philipp Meichsner (bis Mai), Sholeh Mirrashed, Malwina Miziarska, Ilya Poskonin (Mai bis Okt.), Xelhá Sánchez-Chavarría (bis März), Dominik Schätzle, Gerlinde Schmidt, Giuliano Spagnolo (bis März), Yasser Speck (seit Dez.), Verena Teuber (seit Nov.), Tilman Wickert (bis Okt.), Lara Zißner (seit Juni)

WILLY-BRANDT-HAUS LÜBECK

Frauke Agena-Kreuzler, Dorothee Blaese, Maria da Graça Dietrich, Anja von Eitzen, Bettina Fuchs, Nina Körting, Susanne Mehl-Trumpler, Heike Metter, Katrin Moser, Marlis Müller-Frommeyer, Bernd Pavlik, Beate Schmalen, Sabine Sandmeier-Borkowski, Petra Zacharias

HONORARKRÄFTE FÜR MUSEUMSPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

FORUM WILLY BRANDT BERLIN

Marion Hillebrecht, Imke Küsters, Antje Nürnberg, Kristian Petschko, Tom Werner

WILLY-BRANDT-HAUS LÜBECK

Michael Eggerstedt, Adrian Flasche, Dr. Giulia Frontoni, Ursula Häckermann, Jan Ole Jöhnk, Antje Kahl, Daniela Martin, Christian Rathmer, York Schneider, Sabine Spatzek, Andreas von Marschall

STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE

FORUM WILLY BRANDT BERLIN

Martin Hamre, Martin Pieper (bis April), Regina Sandig (seit April)

ANWÄRTER*INNEN DES GEHOBENEN NICHTTECHNISCHEN DIENSTES DER ALLGEMEINEN UND INNEREN VERWALTUNG DES BUNDES

FORUM WILLY BRANDT BERLIN

Lukas Kolb (bis März), Julian Hoedt (seit Okt.)

PRAKTIKANT*INNEN

FORUM WILLY BRANDT BERLIN

Regina Sandig (Jan.–Feb.), Aurelia Kiel (Feb.–April), Clara Perras (April–Mai), Janis Müller-Späth (Aug.–Sept.), Laura Kopp (Okt.–Nov.)

WILLY-BRANDT-HAUS LÜBECK

Anna Ewert (Feb.–März), Kristina Gunne (Juli–Aug.), Paula Zeiler (Sept.–Okt.)

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (KULTUR)

WILLY-BRANDT-HAUS LÜBECK

Jonas Krusch (seit Sept.)

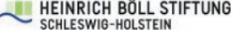
PERSONALRAT DER STIFTUNG

Dr. Wolfgang Schmidt (Vorsitzender), Bettina Fuchs, Petra Zacharias

9 KOOPERATIONSPARTNER UND FÖRDERER

Wir danken unseren Kooperationspartnern und Förderern für die gute Zusammenarbeit und freuen uns, bestehende Kooperationen weiterzuführen und neue Partnerschaften zu vertiefen.

			
ADFC Lübeck	AlliiertenMuseum, Berlin	Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“	ARS Edition
			
Aspen Institute Berlin	AWO Kreisverband Lübeck e.V.	Bassermann Verlag	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
			
Berliner Kolleg Kalter Krieg	berlinHistory e.V.	Buddenbrookhaus – Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum	Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung

			
Bundeszentrale für politische Bildung	Cinestar	C. H. Beck-Verlag	Die Norwegisch-Deutsche Willy-Brandt-Stiftung
			
Dietrich-Szameit-Stiftung zur Erforschung der Geschichte der Hansestadt Lübeck und der Hanse	Filmhaus Lübeck	Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg	Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH
			
Friedrich Oettinger Verlag	Friedrich-Ebert-Stiftung	Gesellschaft zur Beförderung Gemeinnütziger Tätigkeit Lübeck e.V.	Grenzhüs Schlagsdorf. Informationszentrum zur innerdeutschen Grenze
			
Günter Grass-Haus	Hansestadt Lübeck	Haus der Kulturen	Heinrich Böll Stiftung Schleswig-Holstein
			
Initiative „Der Bundesweite Vorlesestag“	inlingua Lübeck	Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein	Institut für Zeitgeschichte München-Berlin



Johanneum zu Lübeck



Jüdisches Museum
Landesmuseen SH



Kulturforum Schleswig-Holstein e.V.



Kulturprojekte Berlin



Stiftung Topografie des Terrors



Stiftung zum 7. Dezember 1970



Tessloff Verlag



Universität Leipzig, Professur für Geschichtsdidaktik



Kulturstiftung Hansestadt Lübeck – die LÜBECKER MUSEEN



Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V.



Landeszentrale für politische Bildung Schleswig-Holstein



Lüttbecker



Universität zu Lübeck



Verlag De Gruyter Oldenbourg



Verlag J.H.W. Dietz Nachf.



Volkshochschule Lübeck



Michael-Haukohl-Stiftung



Otto-von-Bismarck-Stiftung



Parteiivorstand der SPD



Ravensburger AG



Weimarer Republik e.V.



Willy-Brandt-Forum Unkel



Willy Brandt School of Public Policy, Erfurt



Willy-Brandt-Schule Schlutup



rbb Inforadio



Slam A Rama



SPD Lübeck



Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus



Verdi Nord



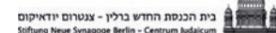
Zentrum deutsche Sportgeschichte



Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus



Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas



Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum



Stiftung Reichspräsident Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Stabilität und Aufstieg

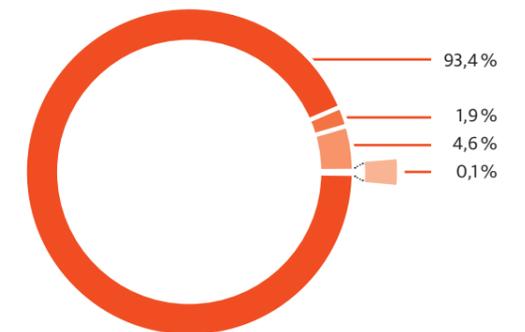


10 EINNAHMEN UND AUSGABEN 2018

EINNAHMEN

Bundeszuschuss:	2.575.000 EUR
Eigene Einnahmen:	53.887 EUR
Nicht verausgabte Mittel aus 2017:	127.742 EUR
Einnahmen aus Spenden und Sponsoring:	1.720 EUR

Einnahmen gesamt: 2.758.349 EUR



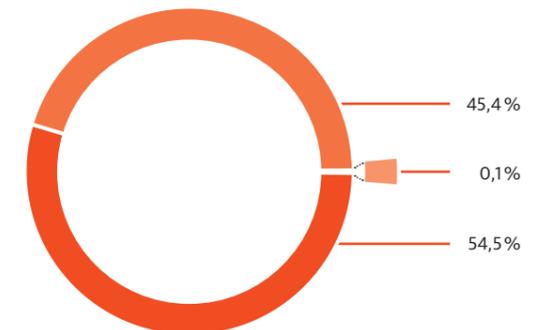
Zusammensetzung Einnahmen

- Bundeszuschuss
- Eigene Einnahmen
- Nicht verausgabte Mittel 2017
- Spenden, Sponsoring

AUSGABEN

Personal:	1.325.154 EUR
Sachmittel:	1.102.190 EUR
Ausgaben aus Spenden und Sponsoring:	1.720 EUR

Ausgaben gesamt: 2.429.064 EUR



Zusammensetzung Ausgaben

- Personal
- Sachmittel
- Spenden, Sponsoring

Nicht verausgabte Mittel in 2018,
die der Stiftung im kommenden
Haushaltsjahr zur Verfügung stehen:

329.285 EUR

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung d. ö. R.
Forum Willy Brandt Berlin
Unter den Linden 62–68
10117 Berlin
info@willy-brandt.de

Redaktion:
Dr. Wolfram Hoppenstedt, Malte Mau M. A.

Mitarbeit:
Julia Hornig M. A.

Satz und Gestaltung: Pralle Sonne
Druck: Fata Morgana

Nachweise der ganzseitigen Fotografien:

Titelbild: Willy Brandt, 1968 – J.H. Darchinger/Friedrich-Ebert-Stiftung

S. 02: Porträt Bundesaußenminister Willy Brandt, 1968 – J.H. Darchinger/Friedrich-Ebert-Stiftung

S. 06: Willy Brandt und Charles de Gaulle, 1967 – Bundesregierung/Ludwig Wegmann

S. 14: Besuch von Bundesaußenminister Willy Brandt in Südafrika, 17.10.1968 – Rechteinhaber nicht ermittelbar.
Bitte treten Sie mit uns in Kontakt, sollten Sie weitere Informationen besitzen.

S. 26: signiertes Foto Willy Brandt und Jimmy Carter, 1980 – Willy-Brandt-Archiv im Archiv der sozialen Demokratie
der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn

S. 40: Willy Brandt auf der SPD-Bundesfrauenkonferenz in Saarbrücken, 8.6.1968 – J.H. Darchinger/Friedrich-Ebert-Stiftung

S. 54: Gerd Ruge interviewt Bundeskanzler Willy Brandt, 1970 – J.H. Darchinger/Friedrich-Ebert-Stiftung

S. 56: Bundestag, 3. Lesung Notstandsgesetze, 1968 – J.H. Darchinger/Friedrich-Ebert-Stiftung

S. 66: Tagung „Stabilität und Aufstieg“ in Essen, 1963 – J.H. Darchinger/Friedrich-Ebert-Stiftung

**„Zur Summe meines Lebens
gehört im Übrigen,
dass es Ausweglosigkeit
nicht gibt.“**

Willy Brandt in seinen „Erinnerungen“, 1989